

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 218.

Donnerstag den 6. August.

1857.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. August d. J. wird der dritte Termin der Grundsteuern, welcher in Folge der zu dem Finanzgesetze vom 16. August 1855 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage mit **Zwei Pfennigen** von jeder Steuereinheit zu entrichten ist, fällig.

Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communanlagen an diesem Tage und spätestens **innen 14 Tagen** nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 31. Juli 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Leipzig, den 5. August. Se. Maj. der König haben gestern früh um 7 Uhr den botanischen Garten und das in demselben befindliche Herbarium besichtigt. Von da begab sich Allerhöchstderselbe in das Universitätsgebäude und geruhte daselbst den Vorlesungen der Professoren Dr. Osterloh über sächsischen Proceß, Hofrath Dr. Albrecht über Staatsrecht, Dr. Brückner über praktische Theologie und Geh. Hofrath Dr. Wächter über Criminalrecht beizuwohnen und das archäologische Museum zu besichtigen. — Um 1 Uhr Mittags fand im großen Blumenberge allgemeine Cour statt. — Um 2 Uhr begann die Tafel, zu welcher die Spitzen der hiesigen köntglichen und städtischen Behörden und mehrere Mitglieder der Universität, circa 40 Personen an der Zahl, befohlen waren. — Um 5 Uhr stattete Se. Majestät abermals der Universität einen Besuch ab und nahm das zoologische Museum und das physikalische Cabinet etc. in Augenschein.

Der für gestern beabsichtigte Besuch des Gerichtsgebäudes mußte unterbleiben, da Se. Majestät durch die Vorträge und Sammlungen so in Anspruch genommen worden ist, daß die dazu angelegte Zeit verstrichen war.

Heute den 5. August brachten die drei Musikchöre der Jägerbrigade Sr. Majestät eine Morgenmusik. Nachdem Allerhöchstderselbe die Kirche besucht, erfreute Er die hiesige Entbindungsschule (Prof. Dr. Credé) mit Seinem Besuche. Hierauf wohnte Allerhöchstderselbe von 8—9 Uhr der Vorlesung des Professors Dr. Wend über sächsische Geschichte bei. Von 9—11 Uhr hatten der Professor Geh.-Rath Wunderlich und Professor Günther die Ehre, Sr. Majestät die Räume und Einrichtung des Jacobshospitals zu zeigen und Vorträge über Klinik zu halten; um 11 Uhr führte der Hofrath Dr. Ruete den hohen Gast in das Augenheil-Institut ein; um 12 Uhr nahmen die Räume der Paulinerkirche Denselben auf. Um 1 Uhr fand in der Aula große Cour statt.

Leipzig, den 5. Aug. Gestern Nachmittags 1/26 Uhr langte Se. Hoheit der Herzog Adolph von Nassau mit dem Dresdner Bahnzuge hier an und setzte um 7 Uhr seine Reise auf der Thüringer Bahn fort.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 31. Juli 1857.

Den Vorsitz führte heute, von einer Reise zurückgekehrt, wieder Vorsteher Franke. Beim Vortrage aus der Registreunde wurde

eine Zuschrift des Rathes, die Herstellung der neuen Verkehrsstraße zwischen der I. Bürgerschule und dem Chemicum betr. vorgebracht. Zur zweckentsprechenden Führung dieser Straße wird es nöthig, die beiden nordöstlich und westlich an die Schulgebäude stoßenden Mauern zu verlegen, den vordern Parterreräum der beiden Schulflügel nach der Straße entsprechend umzugestalten, nach dem Schulhofe eine zwanzig Ellen breite Treppe zu führen und denselben durch eine Mauer vom Wege abzugrenzen. Der Rath postulirt dazu 925 Thlr. 26 Ngr. — St.-B. Dr. Vogel gab über die Ausführung dieses, einem Antrage des Collegiums allenthalben entsprechenden Projectes nähere Auskunft. In Betracht der von ihm gleichzeitig hervorgehobenen Dringlichkeit der Sache beschloß das Collegium auf Vorschlag des Vorstehers, sofort über den Gegenstand in Berathung zu treten.

St.-B. Bachhaus bedauerte, daß statt der projectirten Mauer am Schulhofe nicht eine Abböschung angelegt werden solle.

Dr. Vogel entgegnete, daß auch der Bauauschuß sich anfangs für eine Böschung ausgesprochen, aber seine Ansicht geändert habe, nachdem ihm durch das Bauamt dargethan worden, daß eine solche Abböschung unpraktisch sei.

Auch St.-B. Müller hielt die Anlegung der Mauer mit Treppe für zweckmäßiger und schöner als die Abböschung, welche überdies, wie St.-B. Sachsenröder hinzusetzte, den Kellern nachtheilig werden dürfte.

Das Collegium sprach hierauf einstimmig die Verwilligung der geforderten 925 Thlr. 26 Ngr. aus und beschloß auf Anregung des St.-B. Lorenz mit 29 gegen 20 Stimmen, dabei zu beantragen: daß diese Summe aus der neuen Anleihe entnommen werde.

Dem Turnvereine wurde sodann für die Einladung zu dem von ihm am 2. August d. J. zu gebenden Schauturnen zu Protokoll gedankt und sodann der aufrichtige Dank der Stadtgemeinde für die bedeutenden Vermächtnisse, welche der verstorbene Kammerath Komthur Frege derselben hinterlassen hat, einstimmig in das Protokoll niedergelegt.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das von Dr. Vogel vorgebrachte Gutachten

des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Verwendung, beziehentlich Erhöhung der zum Museumsbau ausgesprochenen Verwilligung.

Der Rath, im Allgemeinen mit den früheren Anträgen des Collegiums einverstanden, theilt zunächst unter Bezugnahme auf den Anschlag

a) zu Pos. 2.

mit, daß die vom Collegium empfohlene und auf 600 Thlr. be-

rechnete Sandsteintreppe für diesen Betrag nicht herzustellen sei. Eine solche Treppe koste nach den aufgestellten Berechnungen 333 Thlr. 18 Ngr. mehr, mithin 933 Thlr. 18 Ngr. Eine Treppe mit Granitstufen, wie sie der Anschlag angenommen, erfordere diesen Kosten gegenüber nur einen Mehraufwand von 1500 Thlr. Er beantragte daher wiederholt die Verwilligung einer Zuschlags-summe von 1833 Thlr. 18 Ngr. für die Granittreppe.

b) zu Pos. 7.

An die Stelle des früher beabsichtigten Kupferdachs soll ein Zinkdach in der vom Collegium beantragten Weise treten, doch betragen die Kosten desselben 1530 Thlr. mehr, als Ersteres angenommen hatte. Der Rath fordert daher die Nachverwilligung dieser 1530 Thlr.

Weiter sind

c) die Oberlichter nach eingeholtem Gutachten sachverständiger Auctoritäten mit Rücksicht auf passende Beleuchtung und Erhaltung der Kunstschätze doppelt herzustellen. Es wird dadurch ein Mehraufwand von 1050 Thlr. bedingt.

d) Rechnet man noch den allgemein angenommenen fünfprocentigen Zuschlag auf obige Mehrverwilligungen hinzu, so ergeben dieselben eine Summe von 4445 Thlr. und mithin ein Gesamtkostenbetrag von

148985 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf.

Der Stadtrath beantragt schließlich, daß diese Summe durch einen weiteren Zuschlag von 2514 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. auf den Betrag von

151500 Thlr.

abgerundet und dieser Betrag ihm für die Vollendung des Baues zur freien Verfügung gestellt werde.

Der Ausschuss empfahl dem Collegium einstimmig,

- 1) die Verwilligungen unter a. b. c. und d. auszusprechen, damit
- 2) dem Stadtrath die Summe von 148985 Thlr. 27 Ngr. 8 Pf. zur Verfügung zu stellen,
- 3) in Betreff der weiter zur Abrundung geforderten Zuschlags-summe von 2514 Thlr. 2 Ngr. 2 Pf. aber den Bauausschuss zu ermächtigen, zur Verwendung dieser Summe, auf jedesmaligen Antrag des Rathes, im Namen des Collegiums Zustimmung zu ertheilen.

Nach dem Vortrage des hierüber abgefaßten Gutachtens verwilligte das Collegium zu a. gegen 6 Stimmen die geforderten 1833 Thlr. 18 Ngr. für die Granittreppe, zu b. einstimmig den Mehraufwand von 1530 Thlr. für die Bedachung, zu c. einstimmig 1050 Thlr. Mehrbetrag der Oberlichter, zu d. den erwähnten Zuschlag ebenfalls einstimmig, und trat endlich den Anträgen unter 2. und 3. mit gleicher Einstimmigkeit bei.

Derselbe Berichterstatter trug schließlich ein weiteres

Gutachten des Bauausschusses vor über die Herstellung neuer Fußböden von gebrannten farbigen Fliesen in den Taufkapellen der Nicolaikirche.

Es sind dazu 550 Thlr. gefordert, deren Verwilligung der Ausschuss empfahl.

Die Kosten werden aus dem Vermögen der Nicolaikirche bestritten.

Die Verwilligung wurde einstimmig ausgesprochen.

Zur Bankfrage.

Der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 213 über die neuen Verkehrs-Zahlungsmittel hat sich auf einen sehr exclusiven Standpunkt gestellt, und wohl die Gefahren, welche nach seiner Ansicht entstehen können, hergezählt, dagegen sich enthalten der Möglichkeit zu gedenken, welche durch das Errichten von Agenturen etc. Seiten der fremden Banken zwar nicht der Leipziger Bank, wohl aber dem Publicum und speciell dem Waarenhändler erwachsen ist. Daß zu den Letzteren der Verfasser in Nr. 213 nicht gehört, läßt sich vollkommen wahrnehmen, ja es läßt sich eher vermuthen, er sei ein Beamter oder Actionair einer Bank, kurz Jemand, der ein Interesse hat, die Einlösungsfähigkeit der fremden Banken in den Schatten, dagegen jene der Leipziger Bank ins Licht zu stellen.

Die Solidität der Leipziger Bank steht über jeden Einwurf erhaben, doch man kann z. B. der Weimarschen Bank ein gleiches Zeugniß nicht absprechen; auch sie hat es, trotzdem ihr Einlösungsfonds getheilt ist, verstanden, selbst in den schwierigsten Perioden des vorigen Jahres ihrer übernommenen Pflicht, bei ihrer hiesigen

Agentur ihre Noten einzulösen, gerecht zu werden; sie wird jezt, wo noch 3 andere Bank-Agenturen auswechseln und ihr dadurch einigermaßen Luft verschaffen, gewiß ihren bisherigen Prinzipien treu bleiben. Die Gothaer, Gera'sche und Thüringer Bank, so wie demnächst auch die Dessauer und Rostocker haben hier am Plage erst die Feuerprobe noch durchzumachen, d. h. bei Gelegenheit von Perioden wie gegen Ende vorigen Jahres die Weimarsche Bank eine glücklich überstand, ihre Leistungsfähigkeit zu bewähren; indessen es beziehen sich ja die Herren Agenten in ihren Circularen meist auf ihre Verbindung mit einem großen Credit-Institut, und so unterliegt es wohl auch keinem Zweifel, daß diese großen Institute Alles aufbieten werden, ihren übernommenen Verpflichtungen zu genügen.

Bei Zeiten allgemeinen Mißtrauens und wenn es wirklich so weit käme wie der Herr Verfasser in Nr. 213 meint, daß die Einlösung der Noten bis zum Eingang der in den Bank-Portefeuilles sich befindenden Wechsel zu warten hätte, dann hätte ein so allgemeines Mißtrauen stattgefunden, daß es nicht in der Unmöglichkeit läge, wenn auch die Leipziger Bank, welche bekanntlich auch nur $\frac{2}{3}$ ihrer im Umlauf sich befindenden Noten in Silber liegen hat, oder die Preussische Bank, die gar bei 72 Millionen Noten im Umlauf nur circa 32 Millionen Silber besitzt (vergleiche Bank-Status ult. Juni), die Präsentanten der Noten auf den Eingang ihrer anderweitigen Ressourcen würden vertrauen müssen. Die Befürchtung, die in den Bank-Händen sich befindenden Wechsel möchten in solchen Perioden schwer eingehen, ist eine leere, und sie kann nur der theilen, welcher die Schwierigkeit nicht kennt, welche mit dem Discontiren von Wechseln bei jedweder Bank verbunden ist. Ausnahmefälle können darin eintreten, doch im Allgemeinen dürfte die Realisirung der Wechsel nicht so außerordentlich schwer sein, wie es sich der Verfasser in Nr. 213 denkt.

Ueberhaupt ist eine solche Perspective jezt Gott Lob nicht zu fürchten und wir haben es, stellen wir uns nur nicht auf den Partei-Standpunkt einer einzelnen Bank, sondern auf jenen des großen Publicums, unserer hohen Staats-Regierung Dank zu wissen, daß sie durch ihr Gesetz die auswärtigen Banken zwang, wollten sie Geld in Sachsen verdienen, auch ihre Zettel anzuerkennen; denn nicht allein daß der Verlust daran, welcher vor wenigen Wochen noch $\frac{3}{4}$ % betrug, in Wegfall kömmt, auch die einzelnen Banken werden durch das Gesetz genöthigt, die Ausgabe ihrer Noten einzuschränken, und gewinnen somit an Sicherheit.

Die Anschauung mit den 3 Tage Sicht-Wechseln, wie sie der Verfasser jenes Aufsatzes hegt, hat wohl nur auf diejenigen Bezugnahme, welche sich ein Geschäft daraus machen für sich oder Andere die Banken mit der Umwechslung zu bestürmen; denen geschieht Recht, wenn die Banken den Paragraphen des Gesetzes, worin ihnen bei größeren Beträgen 72 Stunden Zeit zur Einlösung gelassen ist, als Recht und Nothwehr für sich in Anspruch nehmen. Dagegen werden die Banken gewiß dieses Recht fallen lassen und Zug um Zug umtauschen, wo sie sehen, daß der Präsentant von keinem Sonder-Interesse geleitet wird.

Was nun schließlich die allgemeine Annahme der fremden Noten anlangt, so wäre es wünschenswerth, wenn der hiesige Handelsstand sich darüber einigte; denn es erschwert das Geschäft ungemain, wenn der Eine diese Werthzeichen nimmt, der Andere deren Annahme verweigert. Der Waarenhandel besonders hat gerechte Ursache sich über die Auswechslungs-Cassen zu freuen, denn der Verlust, welchen er an den fremden Scheinen überhaupt zu tragen hatte, wird dadurch um ein Ansehnliches vermindert. Diejenigen jedoch, welche zu Bezahlung ihrer Rechnungen etc. sich die fremden Scheine einwechselten und sich dadurch eines ungerechten Gewinnes schuldig machten, diese werden die Auswechslungs-Cassen und dadurch herbeigeführte Vollgültigkeit eines bei weitem größten Theiles der fremden Scheine nicht gern sehen, da ihnen doch ein guter Theil auf Kosten ihrer Nebenmenschen erworbenen Gewinnes verloren geht.

Ob nun endlich die fremden Banken ihre Rechnung bei der Auswechslung finden, das ist lediglich ihre Sache und wenn die eine oder andere ihre Rechnung dabei nicht findet, nun gut, dann mag sie die Auswechslung wieder einstellen und sich auf ihr resp. Land zurückziehen; Leipzig kann eine oder einige Bank-Agenturen weniger besitzen, ohne deren Verlust zu empfinden; möchte man jedoch auch den Entschluß der fremden Institute anerkennen und ihnen ihr Vorhaben erleichtern, nicht aber durch eines Weltmarktes wie Leipzig unwürdige Machinationen erschweren.

Freihandel.

Medeia, Tragödie von Oswald Marbach,

vorgelesen im großen Saale des Logenhauses in der Elsterstraße von Herrn Hoffhauspieler Grunert.

Die Kunst, in allen Grundformen ihrer Erscheinung, hat ihre Vorbilder im griechischen Alterthume. Hellas sollte das geistige Geburtsland der Cultur werden, nachdem das Morgenland die leibliche Schöpfung hatte vollenden sehen. Dichtkunst, Baukunst und Bildhauerei schufen den Göttern ihre Tempel und den Helden ihren Ruhm, während es einer späteren Zeit aufbehalten blieb, — die Baukunst und Bildhauerkunst ihren Schatten werfen zu lassen, indem sie italienischen Meistern den kunstgeübten Pinsel in die Hand gab, — und der Dichtkunst ihr Echo zu erwecken im Reiche der Töne.

Dieser Gedanke erklärt den Umstand, daß der Dichter der Tragödie, der mit dem Epiker die Palme der Dichtkunst trägt, so unwillkürlich in das Alterthum hinaufsteigt und sich von dort den Stoff und die Form seiner Kunstgebilde holt, um den einen in der anderen mit der ganzen geistigen Fülle und sittlichen Reife des christlichen Dichters auszuprägen.

So kam es, daß der Dichter Oswald Marbach, nachdem er uns durch seine meisterhafte Uebersetzung und Erklärung der Sophokleischen Tragödien gezeigt, auf welchem echt classischem Grund und Boden sein Dichtergeist gewandelt hatte, mit kühnem Griff eine der gewaltigsten Heldenfagen des hellenischen Alterthums erfaßte und den strengen Gesetzen edelster antiker Kunst gemäß in seiner Tragödie *Medeia* zu einem der vollendetsten Dichterwerke gestaltete, welche die Neuzeit aufzuweisen hat.

Jason, der griechische Held und Führer des Argonautenzugs, vermählt sich mit *Medeia*, der Tochter des Barbarenkönigs Aëtes von Kolkhis. Das Auge des Griechenjünglings, den der Dichter als Träger hellenischer Bildung erscheinen läßt, wird durch das glühende Feuer einer ersten Liebe geblendet; — doch bald fällt der Schleier, — die unnatürliche Liebe weicht einem tiefen Abscheu — und die Barbarentochter eröffnet den schrecken-erregenden Kampf grausamen Barbarenthums mit edler griechischer Gesittung.

In vollendeter Formensöhne, mit einer gewaltig anschwellenden Gedankenfülle und mit dem ganzen Adel einer classischen Sprache schildert der Dichter den Kampf bis zu seiner graufigen Katastrophe. Der Raum gestattet uns nicht, den Gang der Handlung ins Einzelne zu schildern. Es reiche hin, das kunstsinigste Publicum auf einen hohen geistigen Genuß aufmerksam gemacht zu haben, der uns am heutigen Abend geboten wird.

Es gehört die künstlerische Vollendung eines Grunert dazu, eines ehemaligen Schülers unserer *Thomana*, dieser würdigen Vertreterin classischer Bildung, um uns die Bedeutung einer auf dem classischen Alterthume fußenden Dichtung zu lebendiger Anschauung zu bringen. Wir danken Herrn Grunert um so inniger dafür, daß er es übernommen hat, die Tragödie kunstgerecht vorzulesen, da uns der gefeierte Gast dadurch Gelegenheit giebt, seinem eignen Wohlthätigkeitsfinne helfend entgegenzukommen: Herr Grunert hat im Verein mit dem Dichter den Ertrag der Vorlesung zu einem edlen Zwecke bestimmt, zur Hülfe für einen Nothleidenden; — die beiden Männer wollen uns an der Freude einer schönen That theilnehmen lassen — möge ihnen eine zahlreiche Zuhörerschaft beweisen, wie wir in Leipzig edle Kunst und edle Gesinnung zu schätzen wissen. Dr. F.

Prof. Roschers Nationalökonomie französisch.

Hofrath Professor Dr. Wilhelm Roscher hier, welcher an unserer Universität den Lehrstuhl der praktischen Staats- und Cameralwissenschaften innehat, erfährt so eben die Auszeichnung, sein vortreffliches System der Volkswirtschaft, von dem bisher nur der erste Band unter dem Titel: „Die Grundlagen der Nationalökonomie. Ein Hand- und Lesebuch für Geschäftsmänner und Studierende“ 1854 in Stuttgart bei Cotta erschien und schon im März dieses Jahres eine zweite Auflage erlebte, — von einem Mitgliede des Institut impérial de France, der Pariser Akademie der Wissenschaften, Mr. L. Wolowski, Professor, ein Hauptmitarbeiter an der berühmten, seit 1841 erscheinenden volkswirtschaftlichen Monatschrift „Journal des économistes, revue mensuelle des questions agricoles, manufacturières et commerciales“, ins Französische übersezt zu sehen. Den 15. August wird diese mit Noten des Herausgebers commen-

tirte Ausgabe, und zwar unter dem Titel: *Principes d'économie politique* par Mr. Guillaume Roscher, professeur à l'université de Leipzig. Traduits en Français et précédés d'une introduction par Mr. Wolowski, membre de l'Institut. 2 volumes, in-8°, avec une table sommaire des matières et une liste de auteurs cités par M. Guillaume Roscher et par M. Wolowski. Paris, Guillaumin, Leipzig, Michelsen, zur Versendung kommen. Professor Roscher gab in letzterer Zeit bekanntlich auch ein Werk über Colonialwesen heraus, das, eine erweiterte und mit größern Zusätzen versehene Ausführung früherer Abhandlungen, voriges Jahr in „zweiter verbesserter und stark vermehrter Auflage“ erschien („Colonien, Colonialpolitik und Auswanderung von Wilhelm Roscher“ etc. Leipzig und Heidelberg, C. F. Winter'sche Buchhandlung). — Aelter ist eine kleinere Schrift desselben Verfassers: „Ueber Kornhandel und Theuerungspolitik“, welche 1852 zum dritten Male aufgelegt wurde! Beide Schriften machten bei ihrem Erscheinen ein bedeutendes Aufsehen. Die letzterwähnte wurde sogar ebenfalls ins Französische übersezt: *Du commerce des grains et des mesures à prendre en cas de cherté* par M. G. Roscher. Traduit de l'Allemand avec l'autorisation de l'auteur et annoté par M. Maurice Block. Paris, Guillaumin. — Maurice Block ist der Chefredacteur des bekannten statistischen Jahrbuches: *Annuaire de l'économie politique et de la statistique* (bis jetzt 14 Jahrgänge).

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Juli 1857.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. Septbr. 1857
Vormittags von 7 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachm. von 2 bis 7 Uhr.

1 8 5 7.	Neu angemeldete Arbeiter.		Besuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Jan. bis 30. Juni. . . .	25	76	295	1449	293	1443
B. 1.—31. Juli.	7	7	19	217	14	204
	35	83	314	1666	307	1647
	118		1980		1954	

Die im Monat Juli verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1 Deckenausklöpfer. | 1 Laufbursche. |
| 1 Flickschneider. | 1 Logisräumer. |
| 7 Handarbeiter. | 3 Radbreher. |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 1 Aufwäscherin. | 3 Näherinnen. |
| 5 Aufwartemädchen. | 3 Kollendreherinnen. |
| 2 Ausbesserfrauen. | 104 Scheuerfrauen. |
| 1 Gartenarbeiterin. | 2 Schneiderinnen. |
| 5 Handarbeiterinnen. | 68 Waschfrauen. |
| 2 Kinderwärterinnen. | 1 Wochenwärterin. |
| 2 Krankenwärterinnen. | 2 Zeichnerinnen. |
| 1 Logisräumerin. | 2 Zuschneiderinnen. |

Das Schauturnen des Leipziger Allgemeinen Turnvereins!

Leipzig, 3. August. Das gestern bei heiterstem Himmel abgehaltene Schauturnen des hiesigen Allgemeinen Turnvereins war das zwölfte seit seinem Bestehen. Nach mancherlei Wandlungen hat er sich, begünstigt von einem mehr und mehr wachsenden Zusammenwirken einzelner Kräfte, zu seiner jetzigen Höhe emporgearbeitet. Es wird diese Höhe, wie mit Genugthuung ohne den Beigeschmack jeglicher Ueberhebung gesagt werden kann, nicht nur bloß in Leipzig, sondern, und das gilt uns besonders viel, auch von den vielen Fremden anerkannt, die Jahr um Jahr sich mehrend sein Schauturnen besuchen. Leipzig mag wissen, daß es gegenwärtig unbestritten den nach allen Seiten hin glänzendsten Turnverein in Deutschland hat. Wir könnten noch viel weiter gehen, lieben es aber, das Ausland nicht zu berücksichtigen. — Daß der Leipziger Verein zu solcher Höhe gekommen, dazu wirkten,

wie wir sagten, die einzelnen Kräfte im Zusammengange. Turnrath und Vorturnerschaft im Vereine, das hat den Verein zunächst groß gemacht. Der Turnrath durch umsichtige fördernde Leitung, die Vorturnerschaft durch eine Hingabe an ihre Sache, die nicht genug verdankt werden kann. Es ist eine schöne Sache um die Uneigennützigkeit; hier wird sie in einem Maße geübt, wie selten. Möge die Vorturnerschaft in den Erfolgen ihres Strebens sich belohnt fühlen, möge sie aber auch nie vergessen, daß das Aushalten in ihrem Streben die einzige Gewähr für den Bestand bietet. Auch der Lehrer im Verein gedenken wir gern, die ihrem beschwerlichen Amt mit Liebe obliegen. Vieler Einzelnen noch hätten wir dann dankend zu erwähnen, die, durch ihre Lebens- und Berufsstellung begünstigt, nach außen hin für den Verein wirken; so namentlich die Aerzte.

Wie von innen heraus, kam aber auch von außen her mächtiger Schutz und Hülfe. Unser Stadtrath und unsere Stadtverordneten pflegen mehr und mehr unseres Vereins und wo es gilt, etwas als nützlich und fördernd Erkanntes zu gewähren, da wird es selbst mit bedeutendem Kostenaufwande gewährt. Daß mit dem Wachsen des Vereins selbst auch die Bedürfnisse immer mehr wachsen, wie namentlich bereits jetzt Raumangel sich zeigt, ist natürlich. Es dürfte wohl an der Zeit sein, daher jetzt eine Erweiterung des Platzes anzuregen, oder, wenn das unthunlich, eine zweckmäßigere Eintheilung. Wir meinen, die Halle steht, wenn sie nicht zurückgeschoben werden kann, nicht am rechten Plage. Doch wie gesagt, wir regen das nur an.

Zu den hebenden Kräften ist aber in oberster Reihe unsere hohe Regierung selbst zu zählen, der hiermit der gebührende Dank abgestattet sei.

Dem schön geschmückten Festplatze strömten zahlreiche, durch Karten zugelassene Personen zu. Daß sich auch dies Jahr wieder trotz einer beschränkten Ausgabe von Karten eine Ueberfüllung herausstellte, ist allerdings zu bedauern, aber nicht eher abzuändern, als bis eben eine bessere Eintheilung des Platzes ausgeführt worden. Daß auch Unterschleife mit den Zulasskarten vorkamen, sei hier ernstlich gerügt.

Das Schauturnen begann um 1/211 Uhr. Nach einer längern Anrede eines Mitgliedes des Turnrathes an die Versammelten fand Aufstellung zu den Freiübungen statt, die nach dem Tacte der Musik sicher und im Allgemeinen kräftig ausgeführt wurden. An diese schlossen sich Stabspringen und Freispringen, die mit allgemeinem Interesse gesehen wurden; dann folgte Riegenturnen am Reck, Barren und Schwingel, ein sehr belebtes Bild; hierauf turnten die Gäste (wir zählten solche aus Berlin, Bremen, Dresden, Grimma, Leisnig, Meissen, Rußland, Weida, Zittau und Zwickau) und auf dieses wieder Turnen der Vorturner am Reck und Schwingel mit der alten bewährten Meisterschaft.

Damit war der erste Theil des Schaufestes beendet. Es reihte sich unmittelbar daran der zweite, die Uebungen der Löschcompagnie, einer nur aus Turnern gebildeten Mannschaft, die, seit 2 Jahren in Wirklichkeit, bereits jetzt bewährte Proben abgelegt hat.

Es würde ein immerhin nur einseitiger Nutzen des Turnens bleiben, wenn es nur jedem Einzelnen für sich diene, ihm alle die Vortheile zu verschaffen, die es unbestritten bietet. Um es allseitig zu machen, dazu gehört auch eine Werwerthung der erworbenen Kräfte für das Gemeinwohl. Die Turnerlöschcompagnie (neben ihr besteht hier in Leipzig auch eine Rettungscompagnie, zu der gleichfalls mehrere Turner zählen, welche beide nach dem Einen Ziele hin streben: dem allgemeinen Besten zu dienen) hat uns gestern gezeigt, was denn der Turner eigentlich zu bedeuten habe. Sie führte uns das Scheinbild eines Feuers vor. Es war angenommen, daß das neben dem Kletterhaus stehende Dekonomiegebäude in Brand gerathen sei, der vom Kletterhaus her zu löschen war. Schließlich gerieth das Kletterhaus selbst in Brand und war die Rettung mehrerer Personen nöthig. Nachdem nun die Löschmannschaft mit Leitern und Spritze sich aufgestellt, begann sofort die Arbeit. Die Steiger gingen mit den Leitern vor, warfen ihre Haken durch die klirrenden Fenster und bestiegen in kürzester Frist das dritte Stockwerk und von da aus das Dach, zogen das Rohr mit dem Schlauch in die Höhe und alsbald begann die Spritzenmannschaft ihre Thätigkeit, eine sehr wirksame Thätigkeit, und die Spritzenmannschaft mag ja immer vor Augen haben, daß ihre Stellung eine höchst ehrenwerthe und hochverdienstliche ist; denn sie erst schafft durch ihre Kraft und Ausdauer das rettende Element in die Höhe. Während der Thätigkeit der Spritze führten die Steiger verschiedene Uebungen aus. Endlich war es nöthig geworden, das Haus, welches die Rettenden inne hatten, zu ver-

lassen, da es selbst in Brand gerathen war. Während sich die Einen an durch einen Ring gezogener Leine herabließen, andere am großen Seile rasch herabstiegen, zeigten sich im obersten Stock mehrere Bewohner des Hauses in größter Lebensgefahr. Jammernd und händeringend riefen Großvater und Großmutter um Hülfe. Sie ward ihnen. Rüstige Hände schafften den Rettungsschlauch (er ist erst vor wenigen Tagen angeschafft worden) in den obersten Stock und alsbald machten die Bedrängten ihre Rutschpartie, die als eine höchst angenehme geschildert wird. Schließlich sprangen noch einige vom Feuer Bedrängte aus dem zweiten Stock in das untergehaltene Fangtuch und nachdem auch noch die dänische Leiter ins Treffen geführt worden war, wurde die Uebung beendet. Sie hat uns gezeigt, daß wir, im Falle der Noth, das Menschenmögliche von der Löschcompagnie des Turnvereins erwarten dürfen. Die Unterstützung von Seiten unserer städtischen Behörden, die ihr in so hohem Maße zu Theil wird, verdient sie und wird sie gelegentlich vergelten. Sollen wir noch einen Wunsch aussprechen, der in unserer eigenen Liebe zur Sache sich begründet, so ist es der, daß künftig beide Schaugebungen getrennt abgehalten werden möchten. Zeit und Raum zeigten sich als die volle Entfaltung beeinträchtigend. Vielleicht läßt sich das später ändern. Doch ist's nur ein unmaßgeblicher Vorschlag.

Das Fest auf dem Platze schloß mit einer dankenden und anregenden Ansprache eines Mitgliedes der Vorturnerschaft. Vom Feste selbst, wie von dem daran sich schließenden Mittagsmahl und Ball in den schönen Saal- und Gartenträumen des Tivoli werden Viele die schönsten Erinnerungen mitgenommen haben.

Das Tivoli.

„Fortschritt!“ heißt die Lösung unserer Zeit, und bei den vielfachen Verschönerungen öffentlicher Locale unserer Stadt ist Herr Stolpe mit seinem selbst auswärtig bekannten Tivoli nicht zurückgeblieben. Es sind bereits fünfzehn Jahre, als dieser regsame Wirth ein Volkslocal schuf, das in seiner äußern und innern höchst stattlichen, ja prachtvollen Einrichtung sich kühn mit allen derartigen Etablissements der größten Städte Deutschlands messen konnte. Die Energie des Wirthes bei Aufrechthaltung der festgestellten Anordnungen und Hausgesetze galten als Muster in den Räumen des Tivoli, wo sich an Sonntagen nach erfüllter Berufspflicht oft Tausende der arbeitenden Classe dem Frohsinn ergeben und nicht selten über 200 Paare im Tanze dahin wogen. Durch die jetzt daselbst geschehene Gaseinführung mit drei prachtvollen Kronleuchtern, welche über den Saal ein wahres Lichtmeer ergießen, durch Legung eines neuen getäfelten Parquetbodens und Ausschmückung all der übrigen Räume des Tivoli hat dies Etablissement einen Reiz bekommen, der in voller Harmonie mit dem trefflichen Garten steht, wo, wie wir hören, wöchentlich ein Concert abgehalten werden soll. Möge dies Bestreben von Seiten des Publicums die gebührende Würdigung finden, denn solche Aufopferung hat gerechten Anspruch auf Beifall, den wohl auch Jeder zollen wird, wenn er sich durch Selbstanschauung von dem hier Gesagten überzeugt. △

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 4. August. Der Handlungslehrling Joseph Pollack aus Berlin, der in der letztvergangenen Ostermesse mit seinem Principale nach Leipzig gekommen war, um die Messe hier abzuhalten, hatte während seines hiesigen Aufenthaltes bei verschiedenen Personen verschiedene Waaren, als Weinkleiderstoffe, Sporen, Reißzeuge, ein Duzend Handschuhe und andere dergl. Gegenstände an sich gebracht, indem er, angebend, daß er solche Sachen zu kaufen beabsichtige, sich dieselben ausgesucht und die Erlaubniß erhalten hatte, dieselben gegen das Versprechen entweder baldigster Rückgabe oder Bezahlung unbezahlt mit sich zu nehmen, um sie vor Abschluß des Kaufes angeblich seiner Mutter oder seinem Onkel zu zeigen oder anzuprobiren.

Sämmtlichen Personen gegenüber hatte er als seinen wesentlichen Wohnort Leipzig genannt, einen falschen Namen sich beigelegt und seine Wohnung unrichtig bezeichnet, auch die auf die angegebene Weise erlangten Sachen nicht zurückgebracht und auch nicht bezahlt, vielmehr einen Theil davon, und zwar unter dem ihm bekannten Einkaufspreise weiter verkauft. Er war deshalb wegen Betrugs und Unterschlagung in Untersuchung gezogen und

zur Hauptverhandlung verwiesen worden, welche heute unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsrath Preil und unter Mitwirkung des Herrn Staatsanwalt Gebert abgehalten wurde und in der fünften Nachmittagsstunde mit der Verurtheilung Pollacks zu viermonatlicher Gefängnisstrafe endigte.

Die Vertheidigung Pollacks führte Herr Adv. Schrey.

Montag den 10. August 1857 findet laut Anschlag am Gerichtsbret im Locale zur sogen. alten Waage statt:

- 1) Vormittags um 8 Uhr öffentliche Verhandlung über den Einspruch Johann Gottfried Börlachs aus Paunsdorf in der wider ihn wegen Diebstahls vor dem Gerichtsamt Taucha anhängigen Untersuchung.
- 2) Vormittags 10 Uhr öffentliche Verhandlung über den Einspruch August Herrmann Robert Schröters von hier in der wider ihn bei dem Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig anhängigen Injurienfache.
- 3) Nachmittags 3 Uhr öffentliche Hauptverhandlung in Untersuchungsachen wider den Tischlergesellen Friedrich Robert Raumann wegen Nöthigung und Körperverletzung.

Leipzig, den 5. Aug. Heute Vorm. entstand in der an der Mockauer Chaussee gelegenen Koloß'schen Dachpappenfabrik ein Schadenfeuer, welches dieselbe bis auf den Grund verzehrte. Ueber die Entstehungursache ist noch nichts bekannt.

Am 3. d. Mts. früh ist der Handarbeiter M. in Kleinzschöcher in dem an seiner Wohnung befindlichen Garten erhängt aufgefunden. Geisteszerrüttung, eine Folge von Trunksucht, mag die Veranlassung zu diesem Selbstmorde gewesen sein.

An demselben Tage Nachmittags kurz nach 3 Uhr hat sich der Glasergesell N. aus Baiern, welcher in Dschag in Arbeit gestanden, zwischen Dschag und Schmorkau ohngefähr 100 Schritt vor dem heraneilenden Bahnzuge quer über das Fahrgeleis der Leipzig-Dresdner Bahn gelegt, nachdem er zuvor dem Führer des Zuges mit dem Hute zugewinkt hatte. Der Zug, welcher bei der kurzen Entfernung nicht zum Stehen gebracht werden konnte, ist darauf über den Unglücklichen weggegangen und hat ihn augenblicklich getödtet. Furcht vor Strafe, die er wegen mehrerer kleinen Diebereien zu erwarten gehabt hat, dürfte ihn zu dieser That getrieben haben.

×

Leipziger Börsen-Course am 5. August 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 fl	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl pr. 100 fl	—	80
- v. 1830 v. 1000 u. 500 fl	3	85 $\frac{3}{4}$	do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	93	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 fl pr. 100 fl	119 $\frac{1}{2}$	—
- kleinere	3	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 fl	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$	do. do. Litt. C. à 100 fl do.	117 $\frac{1}{2}$	—
- 1855 v. 100 fl	3	80 $\frac{1}{8}$	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 $\frac{1}{2}$	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 fl	4	98 $\frac{1}{2}$	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 fl	4	—	Braunschw. Bank à 100 fl pr. 100	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500 fl	4	98 $\frac{1}{2}$	do. Prior.-Obl. do.	4 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
v. 100 -	4	99 $\frac{1}{4}$	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 fl	—	—
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{7}{8}$	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 fl	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{7}{8}$	pr. 100 fl	80 $\frac{1}{2}$	—
Act. d. ehem. S.-Schles.			do. do. IV. Emiss.	4 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	Darmstädt. Bank à 250 fl pr. 100 fl	—	—
Eisenb.-Co. à 100 fl	4	99 $\frac{1}{2}$				Dessauer Cred.-Anstalt à 200 fl	—	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{7}{8}$	Eisenbahn-Action			pr. 100 fl	—	—
kleinere	3 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen.			Geraer Bank à 200 fl pr. 100 fl	—	97
Leipzig St.-fv. 1000 u. 500	3	95 $\frac{1}{2}$	Alberts-Bahn à 100 fl pr. 100 fl	—	—	Gothaer do. do. do.	96 $\frac{1}{4}$	—
Obligat. kleinere	3	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ fl do.	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—
do. do. do.	4	99	Berlin-Anhalter à 200 fl do.	—	—	à 250 Mk.-Beo. pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 fl do.	—	—	pr. 100 Mk.-Beo.	—	—
do. von 1856 v. 100 fl	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 fl do.	—	—	Hannov. Bank à 250 fl pr. 100 fl	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 fl	3 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{4}$	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 fl do.	—	—	Leipzig Bank à 250 fl pr. 100 fl	154	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 fl	3 $\frac{1}{2}$	—	Köln-Mindener à 200 fl do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—
do. do. v. 500 fl	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner à 100 fl do.	—	299	à 200 fl pr. 100 fl	—	—
do. do. v. 100 u. 25 fl	3 $\frac{1}{2}$	—	Löban-Zitt. Litt. A. à 100 fl do.	58 $\frac{1}{2}$	—	Meining. Cr.-B. à 100 fl pr. 100 fl	—	—
do. do. v. 500 fl	4	99	do. Litt. B. à 25 fl do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl	—	—
do. do. v. 100 u. 25 fl	4	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 fl do.	—	266	pr. 100 fl	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 fl	3	86	do. do. II. Emiss. à 100 fl do.	242 $\frac{1}{2}$	—	Rostock. Bank à 200 fl pr. 100 fl	—	—
do. do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	94	Oberschles. Litt. A. à 100 fl do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
do. do. do. do.	4	99 $\frac{1}{2}$	do. do. B. à 100 fl do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 fl	3	84 $\frac{1}{2}$	do. do. C. à 100 fl do.	—	—	à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Thüringische à 100 fl	—	128 $\frac{1}{2}$	Thür. Bank à 200 fl pr. 100 fl	94	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	—				Weimar. do. à 100 fl pr. 100 fl	—	109 $\frac{1}{2}$
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 $\frac{1}{2}$	—				Wiener do. pr. Stück	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 $\frac{1}{2}$	—						
do. do. do. do.	5	82 $\frac{1}{4}$						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	83 $\frac{1}{4}$						
do. Loos v. 1854	4	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{15}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{50}$ Zollpf. fein) pr. St.		—	—	—	29 $\frac{5}{6}$		
Augustd'or à 5 fl à $\frac{1}{5}$ Mk.		—	—	—	98		
Br. n. 21 K. 8 G.		—	—	—	—		
Preuss. Fr'd'or do. do.		—	—	—	—		
And. ausl. L'd'or do. nach gering. Ausmünzungsf.		10*	—	—	99 $\frac{3}{8}$		
K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	5.14	—	142 $\frac{1}{2}$		
Holland. Duc. à 3 fl Agio pr. Ct.		—	5 $\frac{1}{4}$ †	—	—		
Kaiserl. do. do. do.		—	5 $\frac{1}{4}$ †	—	—		
Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.		—	—	—	—		
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	—	—	—		
Conv.-Species u. Gulden - do.		—	—	—	100		
do. 10 und 20 Kr. . . . do.		—	2 $\frac{3}{4}$	—	—		
Gold pr. Zollpfund fein		—	457	—	109 $\frac{7}{8}$		

Wechsel.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 142 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . .	{ 2 M. —	—	—	—	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	{ k. S. —	—	—	—	—
Bremen pr. 100 fl L'dor	{ 2 M. —	—	—	—	—
à 5 fl	{ k. S. 109 $\frac{7}{8}$	—	—	—	—

Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.		Angeb.	Ges.
{ k. S. —	—	—	99 $\frac{7}{8}$
{ 2 M. —	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	{ k. S. —	—	57
in S. W.	{ 2 M. —	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Beo.	{ k. S. —	—	152
.	{ 2 M. —	—	150 $\frac{1}{4}$
London pr. 1 £ Sterl.	{ 7 Tage dato —	—	—
.	{ 2 M. —	—	—
.	{ 3 M. —	6.19 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Francs	{ k. S. —	—	80
.	{ 2 M. —	—	—
.	{ 3 M. —	—	—
.	{ k. S. —	—	97 $\frac{5}{8}$
Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	{ 2 M. —	—	—
.	{ 3 M. —	—	96 $\frac{3}{8}$

*) Beträgt pr. Stück 5 fl 15 fl — — †) Beträgt pr. Stück 3 fl 4 fl 7 $\frac{1}{4}$ fl

Tageskalender.

Sommertheater. Heute Donnerstag den 6. August: **Der kleine Michelien**, oder: **Der erste Waffengang.** Lustspiel in 2 Acten nach dem Franz. von F. Heine. Hierauf: **Guten Morgen Herr Fischer.** Vaudeville: Burleske in 1 Act von W. Friedrich. Musik von Stieglmann. Anfang 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M., Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — Ank. Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 7 U., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg), Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 4 U. 15 M., Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Ank. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek II—1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonnth, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Photographisches Atelier von Dr. **C. Schmidt-Ronnard**, Münzgasse Nr. 19.

Stereoskopen-Ausstellung.

Eine neue Serie, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 22, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Wehnert-Beckmann's

Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 U. u. täglich von 1—4 U.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 U.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 U., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In den Vormittagsstunden des 4. d. Mts. ist einer Frau auf dem Wege von der Ritterstraße über den Nicolaikirchhof und durch das Schuhmachergäßchen in die Reichsstraße und von da zurück auf den Nicolaikirchhof aus der Tasche ihres Kleides ein kleines grünledernes, innen roth gefüttertes, mit Stahlbügel versehenes Geldtäschchen, welches einen Fünfschalerschein, ungewiß ob sächsisch oder ausländisch, 4 einhälterige Cassenbilletts, darunter einige Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Cassenscheine, und 10 Mgr. 7 Pf. in kleinerem Silber- und Kupfergelde enthielt, abhanden gekommen und muthmaßlich mittelst Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Anzeige aller über den Verbleib des Geldtäschchens und des Geldes etwa bekannt gewordenen Umstände. Leipzig, am 5. August 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Edictalladung.

Nachdem zu dem Vermögen des vormaligen hiesigen Banquiers Carl Adolph Herßsch, welcher wegen Ueberschuldung sich heimlich von hier entfernt hat, der Concurß-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 2. November 1857

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 33 persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit dem bestellten Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit dem Vertreter, welcher binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplirung zu beschließen und

den 28. December 1857

der Intotalation der Acten,

den 11. Januar 1858

aber der Publication eines Präclusiv-Bescheids gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, sollen für ausgeschlossen, und Diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichsvorschlags nicht oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusiv-Bescheids wird in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 28. Mai 1857.

Königl. Bezirksgericht als Gerichtsamt.

Abtheilung für streitige Civil-Sachen.

Dr. Steche.

Uhllich.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der 929 Acker 136 □ Ruthen Flächenraum enthaltenden Engelsdorfer Flur soll vom 1. September dieses Jahres ab auf sechs Jahre an den Meistbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Es werden daher Erstehungslustige hiermit eingeladen,

den 14. August d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Engelsdorf zu erscheinen und der Eröffnung der weiteren Bedingungen, so wie sodann der Licitation selbst sich zu gewärtigen.

Königliches Gerichtsamt Leipzig I.

den 4. August 1857.

B. Holdefreund, Assessor.

Auction.

Freitag den 7. August a. e. Vormittags v. 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen in dem sogenannten Legelschen sub No. 6458 zu Gohlis unweit der dasigen Oberschenke gelegenen Grundstücke zwei Kutschwagen, Geschirre und div. Wirtschaftssachen, von denen ein Verzeichniß sowohl auf meiner Expedition, Brühl Nr. 74 allhier, als in der Oberschenke zu Gohlis eingesehen werden kann, gegen sofortige baare Zahlung in Courant durch mich notariell versteigert werden.

Leipzig, den 31. Juli 1857.

Dr. Theodor Friederici,
Königl. Säch. Notar.

Unter Nr. 838 bis 53 kommt in der Gewandhaus-Auction eine Sammlung zum Theil sehr schöner und werthvoller alter Original-Deilmalerei vor.

Seifen, Parfümerien und div. Kurzwaaren kommen unter Nr. 854-889 in der Gewandhaus-Auction vor.

== Für nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. ==

Sue, C., die Kunst zu gefallen. Mit 22 Holzschnitten. Bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Bei C. B. Volet hier ist zu haben: Schramm, Unterricht für Bruchkranke oder Verhütung, Erkenntniß und Heilung der Brüche. Preis 10 Ngr.

In der J. C. Sturich'schen Buchhandlung (Grimma'sche Straße im Mauricianum) ist so eben erschienen:

Der Segen des Gebets.

Predigt

über Matth. 7, 7-11.

Gehalten von

Dr. phil. Paul Möbius.

Preis 3 Ngr.

General-Versammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Nach Beschluß des Directorii und des Ausschusses des gedachten Vereins ist
der 3. September 1857

zur Abhaltung der in §. 23 des Statuts vorgeschriebenen General-Versammlung anberaumt worden.

Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr im Saale des Kramerhauses zu Leipzig, welcher uns auf Ersuchen zu diesem Zwecke gütigst eingeräumt worden ist, zu erscheinen, sich anzumelden und durch Production ihrer Actien zu legitimiren.

Mit der 10 Uhr Vormittags stattfindenden Eröffnung der General-Versammlung schließt die Anmeldung und der Einlaß in den Saal kann dann nicht mehr gestattet werden.

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht, Rechnungsablegung für das Rechnungsjahr vom 1. Juli 1856 bis 30. Juni 1857 und Justification der Rechnung.
- 2) Beschaffung der noch nöthigen Geldmittel.
- 3) Einige Abänderungen und Ergänzungen der Statuten.
- 4) Wahl dreier Ausschussmitglieder und eines Stellvertreters.
- 5) Etwaige Vorträge einzelner Actionaire über nicht auf der Tagesordnung stehende Gegenstände, welche jedoch 14 Tage vor der General-Versammlung ihrem Gegenstande nach bei dem Directorium schriftlich anzuzeigen sind.

Exemplare des gedruckten Geschäftsberichts nebst der Rechnungsbilance liegen vom 25. August d. J. an im Bureau des Vereins, Brühl Nr. 60, im Hofe links 2. Etage, zur Ausgabe bereit.
Leipzig, am 4. August 1857.

Das Directorium des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Moritz Seeger,
d. St. Vorf.

Warmbad Wolkenstein.

Einladung zur Betheiligung an dem

Actienverein zur Erwerbung und Emporbringung des Warmbades bei Wolkenstein.

1200 Actien à 50 Thlr. mit 10 % Einzahlung.

500 Actien bereits vergeben.

Das Bad ist, mit vollständigem Inventar, vorläufig bereits für 35,000 Thlr. erkaufte worden und soll unter günstigen Bedingungen dem Verein abgetreten werden.

Bis Mitte August d. J. werden Prospective des gemeinnützigen und dabei besonders vortheilhaften Unternehmens ausgegeben und Zeichnungen von Actien, so wie Einzahlungen, gegen Ausgabe von Interimscheinen angenommen von

in Leipzig: Herrn Georg Schreiber,
in Chemnitz: den Herren Haase & Sohn

und dem unterzeichneten Käufer des Bades.
Wolkenstein, den 1. August 1857.

Gerichtsamtmann **Edler.**

Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Actien-Verein.

Bierzehnte	do.	: 14./15. August,
Fünfzehnte	do.	: 16./17. September,
Sechszehnte	do.	: 15./16. October

mit Einem Thaler pro Actie bei

Herrn C. Boehme in Zwickau,
Herrn H. Seiffert in Leipzig.

Zwickau, den 20. Juni 1857.

Das Directorium des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Actien-Vereins.

G. Reiz. A. Besser sen. J. G. Mehlhorn.

Bekanntmachung.

Die vierte Einzahlung auf die Actien des

Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter,

welche bis zum 15. Juli d. J. laut der Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. erfolgen sollte, ist auf eine Anzahl derselben nicht geleistet worden. Die säumigen Actionaire werden daher gemäß §. 11 der Statuten hierdurch aufgefordert, zur Vermeidung des Verlustes eines jeden Anspruches an den Verein innerhalb vier Wochen vom Datum dieser Bekanntmachung an, spätestens aber am 29. August d. J., für jede Actie die rückständige Einzahlung mit 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ und zugleich eine Conventionalstrafe mit 10 Procent von der ganzen einzuzahlenden Rate, d. i. 1 $\frac{1}{2}$, an die Hauptcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungs-Bank „Teutonia“ in Leipzig zu entrichten. Im Nichtzahlungsfalle werden nach §. 12 der Statuten alle nicht ausgetauschten Interim-Scheine dritter Einzahlung (auf braunrothem Papier) für ungültig erklärt werden, die auf dieselben gezahlten Beträge aber der Casse des Vereins verfallen.

Leipzig, den 29. Juli 1857.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Aßfalter.
Marbach.

Erzbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Heute Schluß der sechsten Einzahlung Abends 6 Uhr.

Die

Renten- u. Lebensversicherungsanstalt zu Darmstadt

übernimmt unter Garantie eines dormalen über 706,500 fl. betragenden Vermögens:

- 1) Die Versicherung steigender Renten gegen beliebige Capitaleinlagen. Ende 1856 belief sich die Zahl der Renten-versicherten auf 6576 mit 11,010 Einlagen und circa 706,585 fl. Vermögen.
Die seit dem 1. Januar v. J. in der Bildung begriffene 9. Jahresgesellschaft ist nunmehr vollzählig und wird mit Ende d. J. geschlossen.
- 2) Lebensversicherungen in Beträgen von 100 bis 10,000 fl. auf ein einzelnes Leben gegen feste, zu keiner Nachzahlung verpflichtende Versicherungsbeiträge; seit 1. Juli 1855 wurden 901 Lebensversicherungen mit einem Capitale von 550,580 fl. abgeschlossen.

Für eine lebenslängliche Versicherung von 100 fl. betragen die jährlichen Versicherungsbeiträge bei einem Alter von

20 Jahren:	25 Jahren:	30 Jahren:	35 Jahren:	40 Jahren:	45 Jahren:	50 Jahren:
1 fl. 34 kr.	1 fl. 45 kr.	2 fl. 1 kr.	2 fl. 21 kr.	2 fl. 48 kr.	3 fl. 26 kr.	4 fl. 18 kr.

- 3) Leibrentenversicherungen, womit auch Witwenrenten erworben werden können.
- 4) Depositengelder bis zu Beträgen von 25 fl. herab, welche vom 30. Tage nach der Hinterlegung bis zur Zurücknahme mit $3\frac{1}{2}$ % verzinst und auf Verlangen ganz oder stückweise zurückbezahlt werden. Ende 1856 betrug die Summe der hinterlegten Gelder 744,187 fl.

Die Anstalt giebt Darlehen gegen hypothekarische Sicherheit, so wie gegen Faustpfänder in Werthpapieren, und gewährt mittelst ihrer Amortisationsordnung Gelegenheit, aufgenommene Capitalien durch Zahlungen auf Zins und Capital (Zilgungsrenten) allmählig abzutragen.

Wegen näherer Auskunft, so wie wegen des unentgeltlichen Bezuges von Prospecten und Statuten der Anstalt beliebe man sich an deren Herren Bevollmächtigte zu wenden *).

Darmstadt, im April 1857.

Die Direction.

*) In Leipzig an die Herren **Wesser & Müller**, Nicolaistraße Nr. 50.

Dorfanzeiger. 3500 Auflage, gelesen in ca. 200 Dtschaften, u. A. in Leipzig, Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Pegau, Zwenkau, Brandis, Markranstädt. Anzeigen à Zeile 6 $\frac{1}{2}$ Wolkmars Hof, n. d. Post.

Wochenblatt für Leipzig, Pegau, Zwenkau u. mehr als 300 Dtschaften erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mittag angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

So eben erschien in Dresden bei **Ch. S. Ernst** am Ende und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

Die
Leipziger Credit-Anstalt
als Musterbild

des
Credit-Anstalt-Systems.

Ein Beitrag zur Culturgeschichte des 19. Jahrhunderts.
Preis 3 Ngr.

Unterricht im Stricken und Nähen wird früh und Nachmittags billig und gründlich erteilt Poststraße Nr. 3, 1 Treppe.

Denkmünzen in f. Silber

zu Pathengeshenken das Stück 15 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gehör- und Sprachfrancken,

so wie den an Ohrsaufen, Klingen und dergl. Leidenden wird
Medicinalrath **Dr. Schmalz** aus Dresden
vom 9. bis 11. August in Leipzig Rath erteilen:
Stadt Rom, 9—1 Uhr.

Den 7. August bin ich von der Reise zurück.
Leipzig.

Hofabnarzt **Sering.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll ein gänglicher
Ausverkauf meiner Damen-Garderobe
bis Ende dieses stattfinden, bestehend in Sommer-, Herbst- und
Wintermänteln, Kleider-, Ober-, Zugröcken und Jacken zu jeden
nur möglichst annehmbaren Preisen.

C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

NB. Sollte Jemand geneigt sein, die ganze Garderobe zur Fort-
führung zu übernehmen, so würde gegen Baarzahlung ein gutes
Geschäft zu machen sein.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 218.]

6. August 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3398 d. Bl. auf 1857.)

1943. Bis 15. August 1857, Einzahlung ... auf Emission II. & III. mit je 15 fl , d. i. 15 pCt., die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft zu Dortmund betr. [An die Disconto-Casse in Berlin ic.]
1944. Bis 15. August 1857 Einzahl. 16. mit 2 fl , den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Kröbern betr. [Bei A. W. Barnhagen in Zwickau; zeitl. Einsch. 29 fl .]
1945. Bis 15. August 1857 Einzahl. 3. mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Louisenhaler Druck-, Web- und Spinnerei-Gesellschaft zu Mülheim a. d. Ruhr betr. [Bei Carl Bernh. Lehmann in Leipzig, an der Pleiße 3 ic.; zeitl. Einsch. 40 fl .]
1946. Bis 15. August 1857 Einzahl. 8. mit 1 fl , den Nieder-Schockener Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Ed. Dreverhoff (Firma Reiz und Dreverhoff) in Zwickau; zeitl. Einsch. 6 fl .]
1947. Bis 15. August 1857 Einzahl. 14. mit 1 fl , den Wildenseis-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heinr. Sproffert in Leipzig ic.; zeitl. Einsch. 13 fl .]
1948. Bis 15. August 1857 Einzahl. 5. mit 1 fl , den Zwickau-Planitzer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Wth. Hiltner in Zwickau; zeitl. Einsch. 4 fl .]

Mit Kaufloosen dritter Classe 32ster Lotterie, Ziehung Montag den 10. August d. J.,
(höchste Gewinne 6000 und 4000 Thaler)

empfehlte sich

Leipzig, den 29. Juli 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.

||| Meine Wohnung ist jetzt Universitätsstraße, Paulinum. **A. Müller,** Arzt u. prakt. Zahnarzt. |||

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Handlung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß unser Magazin auf das Reichhaltigste assortirt ist in allen oben angeführten Waaren, sowohl in den einfachen, bis zu den feinsten Meublements und versichern im Voraus, jeden Ansprüchen zu genügen und stellen dabei die billigsten Preise. **Weinoldt & Berger,** Burgstraßen- und Sporengäßchen-Edgebäude Nr. 21, 1. Etage.

Französische Jaconets, neue Muster, 15 Ellen zu 2 Thlr.,

Chiné-Roben im neuesten Geschmack, 15 Ellen zu 2 1/2 Thlr.,

Roben à volants, Wolle und mit Seide, 30 Ellen zu 4 1/2 Thlr.,

empfehlen als besonders preiswürdig in großer Auswahl

Sainstraße 32. Schmidt & Böttcher. 32 Sainstraße.

Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfiehlt sich der Unterzeichnete bei vorkommenden Gelegenheiten im **Deifarben-**, so wie im **Streichen aller Holzarten** und **Lackiren** unter Zusicherung ausgezeichneter Arbeit und Stellung niedrigster Preise.

Herr **Musikalienhändler Hofmeister** (Grimma'sche Straße) hat sich bereit erklärt, Adressen anzunehmen.

Julius Kämpfe.

Nähnadeln

mit **ovalen Oehren**, welche sich durch bequemes Einfädeln und ihre gefällige Form besonders auszeichnen, von bestem engl. Stahl gefertigt, empfehle ich in Briefen von 25 Stück à 2 1/2 fl .

C. G. F. Engelhardt, Kochs Hof.

Für die Herren Bandagisten

liegt eine Partie **Suspensorien-Luch** zu sehr annehmbaren Preisen im Stücke oder pr. Elle zu verkaufen.

Joh. Gottl. Manicke, Luchhalle.

Kleider-, Sammet-, Gut-,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Rasierpinsel, Kämmen u. s. w. empfiehlt billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Papierlaternen,

vorzüglich zu **Gartenilluminationen** passend, empfiehlt in allen **Façons** und **Größen** im Ganzen und Einzelnen billigst

Louis Wagner, Salzgäßchen (Rathhaus).

Da mein **Corsetten-** und **Kopfhaarroclager** fortwährend mehr **Räumlichkeit** beansprucht, bin ich gesonnen, mein

Strickgarn

und **Säfelgarn** bei **Pfund-** und **Packeten** billig auszuverkaufen.

C. Netto, Petersstraße Nr. 23.

Fliegenpapier, giftfreies, **Fliegenleim** und **Fliegenwasser,** **Wottenspiritus,** **Wottentinctur** und **Wanzentod** empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Damenhüte in **Stroh** und **Seide** in allen **Façons** werden, um damit zu räumen, billig verkauft **Brühl** Nr. 82.

Brodverkaufs-Preise der Dampfmühle und Gebäckfabrik, bis auf Weiteres.

An den Verkaufsstellen
auf der ehemaligen **Blagmann'schen Dampfmühle, Albertstraße Nr. 2,** und
im Hofe des **Neckerlein'schen Hauses, Markt Nr. 11,**
wird von der Dampfmühle und Gebäckfabrik verkauft

von feinstem Roggen-, Weis- oder Tafel-Brod
für Zwei Neugroschen 1 Pfund 20 Loth,
für Vier Neugroschen 3 Pfund 10 Loth,
von reinem Roggen-Weißbrod (Hausbackenbrod)

das tarmläßige Gewicht

eines Achtneugroschen-Brodes, 7 Pfund $24\frac{3}{4}$ Loth, 7 \times 5 $\frac{3}{4}$, somit 5 $\frac{3}{4}$ unter Taxe.
eines Sechzneugroschen-Brodes, 5 = $24\frac{1}{2}$ = 5 \times 6 $\frac{3}{4}$, somit 4 $\frac{3}{4}$ = :
eines Vierneugroschen-Brodes, 3 = $26\frac{1}{4}$ = 3 \times 8 $\frac{3}{4}$, somit 2 $\frac{3}{4}$ = :

Ferner wird an den betreffenden Verkaufsstellen Gebäck aus Weizen-Mehl, sogenannte weisse Waare, feilgehalten, und zwar in den als vorzüglich bekannten **Dresdner Qualitäten**, als:

Franzbrode, Semmeln und Dreilinge zu den hiesigen Taxpreisen,
außerdem von Luxus-Gebäck:

franz. Semmeln, Mundbrodchen und Zwieback.

Sommerhüte, um damit zu räumen, verkauft billig das Schuhgeschäft **Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.**

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein Haus mit zwei Familien-Wohnungen nebst Bauplatz und Garten, an der Straße gelegen, in **Eutritsch**. Dasselbst zu erfragen **Nr. 73.**

Drei Gebett Federbetten,

reinlich und gut gehalten, werden einzeln oder zusammen verkauft **Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.**

1 Mahagoni = Cylinder = Bureau,

1 dergl. Bücherschrank, 1 ovale Speisetafel, 3 runde Tische, 1 Etagere, 1 große Mahag. Waschcommode, 1 großer Pfeilerspiegel und verschiedene Kirschbaum- u. birke Meubles, 8 Stück Secrétaire, Sophas, 1 Chaise longue, 1 Glascransk etc. ist zu verkaufen **Böttchergäßchen Nr. 3.**

1 große Brückenwaage, 20 Ctr. Tragkraft, 1 Copirpresse, 1 großes Waarenregal, 1 Comptoirpult mit 2 Schränkchen, 1 Actenregal, 1 gr. Schreibtisch etc. zu verkaufen **Böttchergäßchen 3.**

Zu verkaufen stehen Sophas, 1 weißlackirter Kleiderschrank, Tische, Bettstellen, **Zeiger Straße** neben der Linde.

Zu verkaufen ist sämtliches Inventar zu einem Marktstande. Zu erfragen **Brühl Nr. 71, im Hofe** links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist 1 Secrétaire von Kirschbaum, 1 Chiffonnière von Kirschb., 1 dergl. von Mahagoni, **Reichels Garten**, alter Hof 9.

Zu verkaufen sind 3 Drehbänke nebst Werkzeug, Schleifstein etc. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 35 parterre.**

Eine Partie gut gehaltener Stubenthüren mit Zubehör und einige Fenster und Ofen sind billig zu verkaufen durch den **Hausmann** in der **Rauchwaarenhalle.**

Eine Hoflaterne mit Zubehör ist zu verkaufen beim **Hausmann** in **Nr. 11 der Querstraße.**

Zu verkaufen ist sehr billig eine Kochmaschine mit 2 Röhren und Fließchen, als auch 1 Windofen, 1 Bratröhre, 5 Stück gute Fenster, 1 Verschlag mit Thüren, **Georgenstraße Nr. 9 parterre.**

Ein blauer zweiräderiger eiserner Achsen-Wagen, passend für Buchhändler, steht zu verkaufen beim **Wächter** auf dem **Platz** an der **Frankfurter Straße**, bei **Seller.**

Kleie-Verkauf.

Reine Roggenkleie à Scheffel 1 \times 28 \times , so wie eine Partie Futter-Mehl à Scheffel 2 \times 10 \times liegen **Gerberstraße**, goldene Sonne zu verkaufen.

Große saure Einsektirschen und Muscatbirnen sind zu haben beim **Gärtner** in **Nr. 11 der Querstraße.**

Kohlensaures und Soda-Wasser

in Flaschen und in Gläsern empfiehlt

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Echte Kerntalg-Seife

im Stein pr. 3 à 4 \times und

braune Parz-Seife pr. 3 à 3 $\frac{1}{2}$ u. 3 \times

empfehlen

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Täglich frische Tafelbutter zum Marktpreis von einem Rittergute, so wie täglich frisch gekochten **Schinken** empfiehlt **Jul. Hermsdorf, Hainstrasse**, goldener und blauer Stern, Durchgang.

Alterthümliche Gegenstände,

als: Schmucksachen von Gold, Silber, Diamanten, Perlen und alten Spigen, Emailen, Mosaiken, Uhren, Fächer, geschnittene Steine und Münzen, werden stets zu hohen Preisen gekauft im **Antiquitäten-Geschäft** von **Zschiesche & Röder** an der **Pleisse Nr. 1 (Barfußmühle).**

Halle'sche Straße Nr. 1.

Gebrauchte Meubles werden am besten bezahlt: ganze Meublements in allen Holzarten oder einzelne Stücke, Matragen, Federbetten und Wirthschaftsachen. Adressen bittet man daselbst im Gewölbe niederzulegen.

Meubles und Federbetten,

Leihhauscheine, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren jeder Art, überhaupt werthvolle Sachen werden stets gekauft und **reelle Preise** bezahlt **Brühl Nr. 11** im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Kupfer, Messing, Zinn kauft fortwährend zum höchsten Preise **Ferd. Warnede, Nicolaisstraße Nr. 20.**

Zu kaufen gesucht: 1 eiserner Ofen ohne Aufsatz, mit Kochröhre, letztere ca. 1 Elle breit, 10 Zoll hoch.Adr. abzugeben **Burgstr. 6 part.**

Billig zu kaufen sucht man ein L. Adressbuch von 1857, wenn auch gebraucht, **Lauchner Straße Nr. 15, 1. Etage.**

Ein kleines Geschäft, welches von einer Dame geführt werden kann, wird zu kaufen gesucht. Adressen **C. D. 20** in der Expedition des Tagesblattes.

Zu kaufen gesucht wird ein Camera obscura. Adr. mit Preisangabe unter **B. W. H. 10** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer bei **Moris Wädler, Dorotheenstraße 3.**

Compagnon = Gesuch.

Für ein schon lange bestehendes Druckerei-Geschäft, verbunden mit Lithographie und Präg-Anstalt, wird ein Theilnehmer mit einigen tausend Thalern gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre C. M. Nr. 52. poste restante Leipzig.

Compagnon = Gesuch.

Für ein neues bestehendes, höchst rentables Geschäft wird ein Theilnehmer gesucht mit nicht allzugroßem Capital. Näheres A. H. G. poste restante franco Leipzig.

Wer schreibt Noten? Adressen nebst Probeschrist abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage bei Aug. Stichel.

Gesucht wird für eine auswärtige Buchdruckerei unter vortheilhaftesten Bedingungen ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling. Darauf Reflectirende wollen sich spätestens bis Freitag Mittag in der Expedition d. Bl. melden.

Lehrlingsgesuch.

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt

Ernst Richard Koch,
Mechaniker, Neukirchhof 32.

Gesuch

wird ein junger starker gewandter Mensch von 17—19 Jahren, welcher Lust hat in einer Fabrik gegen Kostgeld und freundliche Behandlung eine Profession zu erlernen. Adressen mit Angabe des Alters und der seitherigen Beschäftigung sind unter Chiffre L. L. 110. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Auf einer Kunst = Mühle

erhält ein der Buchführung gewachsener Mann eine dauernde Stellung. Unter C. C. B. franco poste restante Weimar erhält der Bewerber nähere Auskunft.

Ein starker Bursche von 16—18 Jahren findet dauernde Arbeit Karolinenstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche von 16—17 Jahren im kleinen Kochengarten.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mensch zum Radrehen von W. Böttiger, Selliers Hof, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Eine Putzarbeiterin, welche in Hüten etwas Tüchtiges leisten kann, um die Stelle einer Ersten zu ersetzen, findet unter vortheilhafter Bedingung sofort eine annehmbare Stelle. Solche haben sich zu melden im Putzgeschäft Katharinenstr. 19, 2. Etage.

Filetstricker und junge Mädchen, welche es lernen wollen, können sich melden Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Einige geschickte Arbeiterinnen, welche besonders in feinen weißen Arbeiten und überhaupt im Puzfach geübt sein müssen, finden ausdauernde Beschäftigung bei

Gustav Kreuzer, Grimm. Straße Nr. 8.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Schneidern gründlich zu lernen, kann sich melden Schuhmachergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit kl. Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. August ein reinliches, schon in größeren Wirthschaften gewesenes Küchenmädchen in
Kupfers Kaffeegarten.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst. Zu melden hohe Straße Nr. 2a, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Küchenmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist.

Alles Nähere zu erfragen Gerberstraße, Gasthaus zur goldenen Sonne in der Wirthschaft.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur Solche, welche gut empfohlen sind, können sich melden Reichstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Gesuch

wird gegen guten Lohn zum 1. September ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesuch

wird ein Mädchen für die Küche. Hotel de Bologne.

Gesucht wird zum 15. d. ein ordentliches, reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Brühl Nr. 11, 3. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen Münggasse Nr. 1 parterre.

Ein Mädchen, nicht mehr zu jung, das gern mit Kindern umgeht, wo möglich länger bei einer Herrschaft gedient und gute Atteste aufzuweisen hat, findet zum 1. September Dienst Wintergartenstraße Nr. 1867 c parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein williges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Hainstr., Stern im Fleischwgesch.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reichstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein gutes Dienstmädchen Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder den 15. Aug. ein Stubenmädchen Petersstraße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Holzgasse Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. Aug. ein Mädchen für häusliche Arbeiten Reichels Garten, alter Hof 8, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Nur Solche können sich melden Grimm. Str. 10.

Ein Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht Thomaskirchhof Nr. 15.

Ein gutempfohlenes Dienstmädchen, geschickt in der Küche und zur Hausarbeit, wird für den 1. Septbr. gesucht. Zu erfragen Lindenstraße Nr. 8 beim Gärtner.

Eine mit guten Zeugnissen versehene tüchtige Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht
Neuditz, Capellengasse Nr. 184.

Ein ordentliches Mädchen wird für den 1. September gesucht Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird den Tag über ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes Schuhmachergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Dienstmädchen, welches einen kleinen Haushalt vorstehen kann. Näheres Markt Nr. 9 im Hausstand.

Als Aufwärterin wird ein ordentliches Mädchen gesucht Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Eine ausstillende Amme

wird sofort zu miethen gesucht
Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher z. B. noch Unterricht in der engl. und französischen Sprache genießt, eine gute Handschrift schreibt und die besten Zeugnisse seines bisherigen Betragens aufweisen kann, sucht auf einer Expedition oder als Verkäufer u. ein Engagement. Geehrte Adressen beliebe man unter F. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Laufbursche, der gut empfohlen wird, sucht Stelle, wo möglich ins Wochenlohn. Reichstr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junger kräftiger Mensch aus der Oberlausitz, welcher längere Zeit in einer hiesigen Handlung als Markthelfer war, sucht sofort wieder einen Posten. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 39 in der Restauration.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wünscht sich in einem gangbaren Materialgeschäft als Lehrling placirt zu sehen. Dierauf Reflectirende belieben ihre Bedingungen in der Expedition d. Bl. unter der Adresse A. M. # 970 niederzulegen.

Ein kräftiger Mensch, 30 Jahre alt, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Kollknecht. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Ein junger Mensch von 21 Jahren, kräftig und gesund, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Gärtner, da derselbe ein Gärtner gewesen ist. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter G. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Hausknecht, würde auch demjenigen eine gute Belohnung zusichern, welcher einen ähnlichen Posten nachweisen könnte, kann sogleich oder später antreten. Gefällige Adressen sind abzugeben Fleischerplatz Nr. 8 bei Herrn Gastwirth Mühlberg.

Ein junges anständiges Mädchen sucht das Schuhmachen unentgeltlich zu erlernen. Adressen unter A. V. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen kann, sucht zum 1. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Eine Witwe, welche schon längere Zeit als Wirthschafterin zur Zufriedenheit diente und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Haushälterin.

Nähere Auskunft auf gefällige Nachfrage wird ertheilt große Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Gesucht wird von einem Mädchen, nicht von hier, dem gute Atteste zur Seite stehen, zum 1. Sept. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man im Schuhmachergäßchen, Sewölbe Nr. 14 abzugeben.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches 2 Jahre bei ihrer letzten Herrschaft war und die besten Zeugnisse hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. Sept. als Jungemagd oder als Ladenmädchen. Das Nähere Moritzdamm Nr. 5.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht bis zum 15. August eine Stelle. Näheres bei Madame Umbreit in der Kammacherbude am Markt.

Ein junges Ordnung liebendes Mädchen aus Thüringen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für die Küche oder als Jungemagd oder für Alles. Adressen bittet man niederzulegen Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist, sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. oder 15. September einen Dienst. Man bittet, Adressen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Querstraße Nr. 2 im Hof 1 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Dienst bei Kindern und für häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Hrn. Fähnig, Moritzstraße Nr. 13, von Nachmittags 1 bis 4 Uhr.

Ein junges Mädchen von auswärts, im Schneidern erfahren, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Petersstr. 31, 2 Tr.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Alles. Zu erfragen Burgstr. Nr. 24, 3 Treppen bei dem Mechanikus Herrn Haine.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. September als Stubenmädchen oder bei einem Paar einzelnen Leuten einen anständigen Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. Aug. einen Dienst für Alles. Das Nähere Neumarkt Nr. 11 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. Aug. einen Dienst für Kinder oder für Alles. Zu erfragen Querstr. 27A, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. September. Zu erfahren Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen, alte Post.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. Aug. oder 1. September einen Dienst. Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen,

Ein reinliches und fleißiges Mädchen sucht zum ersten September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles.

Mad. Müller im Durchgange der großen Feuerkugel wird die Güte haben und nähere Auskunft ertheilen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches perfect kochen kann, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat und in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Das Nähere zu erfahren Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Erziehung, in allen feinen weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht sofort ein Unterkommen als Ladenmädchen. Zu erfragen Lehmanns Garten, 2. Haus 4 Tr. links.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht wird ein
Grundstück
in oder nahe bei Leipzig, 15,000 bis 30,000 □ Ellen groß, frei gelegen, wo möglich mit Wasserkraft oder Dampfessel-Anlage u. Dampfmaschine. — Offerten, welche ganz ausführliche Beschreibung, Zeichnung und niedrigste Preisangabe zu enthalten haben, sind K. F. franco an Herrn Anton Fischer jun. in Leipzig zu adressiren.

Eine Familienwohnung in Reudnitz
im Preise von 60 bis 80 Thlr. (Pränumerando-Zahlung) wird vom 1. October a. e. ab zu miethen gesucht. Offerten mit L. H. 80 bittet man in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, gefälligst abzugeben.

Von einem Beamten

wird in den Vorstädten oder Reudnitz ein Quartier, nicht über 2 Treppen hoch, von zwei Stuben, zwei Kammern und sonstigem Zubehör zu miethen und zu Michaelis oder Weihnachten zu beziehen gesucht. Adressen mit Angabe der Preise bittet man dem Gr.-Auff. Schrader auf dem Hauptsteueramte zu übergeben.

Miethgesuch: ein kleines Stübchen, am liebsten parterre, zur Aufstellung von Büchern. Adr. zu Hrn. W. Thorschmidt, Schützenstr.

Meslogisgesuch. Eine helle Stube mit Schlafcabinet in der Reichsstraße, Grimma'sche Straße oder am Augustusplatz wird für ein Musterlager zur nächsten Messe gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Markt 3 (Kochs Hof), 2 Tr. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein freundlich gelegenes Garçon-Logis. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter R. & C. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis nebst Küche und Holzstall von einer anständigen Dame im Preise von 40—70 fl bei anständigen Leuten. Adressen unter C. W. in der Expedition dieses Blattes.

Von einer ältern Dame wird zu Michaelis in Reudnitz eine geräumige Stube, so auch Kammer nebst Küche, in einem anständigen Hause, 1 Treppe, zu miethen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter X. D.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden kinderlosen Leuten zu Michaelis ein Logis im Preise von 26 bis 30 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der Reichsstraße eine Stube in 2. Etage für die Messe. Gefällige Adressen mit Preisangabe abzugeben an C. A. Bösenberg, Dresdner Straße 13.

Eine Stube wird von zwei soliden Herren als Schlafstelle gesucht. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition unter A. & K. 111. niederzulegen.

Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 40 bis einlge 50 Thlr. Adressen erbittet man Reichsstraße 10, 1 Treppe bei Haupt,

Zu vermieten

Ist in Lindenau eine sehr freundliche, gesunde, in erster Etage gelegene Familienwohnung, die am 1. Oct. zu beziehen. Näheres in Lindenau, Haus Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist in Nr. 9 am Königsplatz eine Niederlage (auch als Werkstatt zu gebrauchen).
Adv. **Andrijschy**, Burgstr. 9, 3 Tr.

In der 1. Etage am Thomaskirchhof 16 ist ein größeres Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, 2 Alkoven, 4 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Bodenkammer und Keller, für Ostern 1858 zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann in der Petersstr. 1.

Zu vermieten ist ein großer Keller, passend zum Lagern für Bier oder Wein, Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

An ein Paar Herren ist ein Logis zu vermieten, mit oder ohne Meubles, am schönsten Theile der Promenade. Alles Nähere bei **F. W. Schmidt**, Barfußmühle.

Zu vermieten ist ein fein ausmeubliertes Zimmer nebst Schlafstube mit der schönsten Aussicht auf den Markt und Grimma'sche Straße, Thomaskirchhof Nr. 1, 4. Etage.

An einen Garçon ist ein sehr freundliches Parterrezimmer und Kammer mit besonderem Eingang sofort zu vermieten. Näheres Lutzensteins Garten, Haus Nr. 9 parterre rechts.

Eine meublierte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Dresden Straße Nr. 31, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Septbr. ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer, gut meubliert, an 1 oder 2 ledige Herren, Burgstraße Nr. 9, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. October eine freundlich gelegene Stube mit hellem Schlafgemach an einen Herrn des Handels- oder Beamtenstandes Rosenthalgasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Sept. eine meublierte Stube nebst Bett Weststraße Nr. 1656 neben Café Braun 3 Tr.

Eine freundlich meublierte Stube ist als Schlafstube zu vermieten Erdmannstraße Nr. 13 im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nahe am Markte, vorn heraus, für einen oder zwei einzelne Herren, zugleich auch eine Schlafstube. Zu erfragen Kuerbachs Hof bei der Frau Korbmachermeister Luck.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafkammer an anständige Herren Dessauer Hof am Rosplatz im Hofe links, Treppe B 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. September ein freundliches, gut meubliertes Garçon-Logis mit oder ohne Pianoforte
Quertstraße Nr. 25, Gartengebäude.

Zu vermieten ist eine Kammer mit oder ohne Bett und zwei freundliche Schlafstellen, auf Verlangen mit Kost, gleich zu beziehen, Müngasse Nr. 2 parterre.

Eine Schlafstube ist offen auf der langen Straße Nr. 23, drei Treppen links auf dem Marienplatz vorn heraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Moritzstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Insel Buen Retiro. Heute Donnerstag Concert.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von **E. Starke**.

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen, verschiedene warme Speisen etc. Die Biere sind ff.

C. Martin.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen; es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen und feine Biere.

NB. Morgen Schweinsknochen mit Klößen. **B. Sahn.**

Vereins-Bierbrauerei.

Heute Donnerstag

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Alles Nähere das Programm. Entrée 1½ Ngr.

Forsthaus zum Ruhthurn.

Heute Donnerstag den 6. August

GROSSSES EXTRA-CONCERT

von den drei Musikchören der Jägerbrigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Fidelio“ von Beethoven. 2) Arie und Chor aus der Oper „Volsuto“ von Donizetti. 3) „Le Volontair“, Marsch von Heinsdorf. 4) Ave Maria von Franz Lachner. 5) „Schallwellen“, Walzer von Strauß.
Zweiter Theil. 6) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 7) Potpourri über Themas von Mozart von Fr. Sompé. 8) Motor-Quadrille von Strauß. 9) Finale aus der Oper „Rebucadnezar“ von Verdi.
Dritter Theil. 10) Ouverture zur Oper „das Nachtlager zu Granada“ von Kreuzer. 11) Introduction aus der Oper „die Heimkehr des Verbannten“ von Nicolai. 12) Siegesgesang aus der Hermanns-Schlacht von Fr. Lachner. 13) Toni-Tyrolenne von Holm-Ertell. 14) „Le postillon d'amour“, Galopp von Neumann.

Anfang 6½ Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

Fr. Thiele, Musikdirector.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend Speckkuchen, so wie täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, vorzügliche Biere auf Eis, kohlensaures Wasser etc.

Hôtel de Saxe.

Heute Donnerstag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 1/28 Uhr. — Entrée à Person 1 1/2 Ngr. — Näheres die Programme.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 6. August großes Extra-Concert von dem Trompeterchor des königl. preuß. vierten Artillerie-Regiments, verbunden mit einer großen Illumination des Gartens und Brillant-Feuwerk.

Anfang des Concerts 1/27 Uhr. Näheres durch Programme.

Waldschlößchen zu Gohlis. Zu dem heute Abend stattfindenden Extra-Concert und Illumination eine große Auswahl warmer Speisen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu ergebenst einladet A. Hoyer.

Restauration zum Thonberg.

Morgen Freitag

grosses Extra-Concert von Friedrich Riede, verbunden mit prachtvoller Decoration und Illumination des Gartens.

Näheres im morgenden Blatte.

Morgen Freitag beginnt unter Direction des Herrn Welcker das erste Concert in Stötteritz bei brillanter Illumination des Gartens

und wird regelmäßig jeden Freitag fortgesetzt. Anfang 6 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.

Schulze.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannstraße 3.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen bei C. Wahn, Hainstraße 14.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, dazu ladet ergebenst ein S. W. Schulze, Tauchaer Str. Nr. 11.

Staudens Ruhe. Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen u. Bier vorzüglich.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen in der Döllnitzer Gofenstube im „blauen Hekt“, Nicolaisstraße 31. A. Maue.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Morgen Abend Stockfisch mit Schoten.

Wartburg. Heute Abend Allerlei.

Zur goldenen Säge.

Heute Abend lade ich zu Schöpsquarre mit gefüllten Zwiebeln freundlichst ein. S. Meinhardt.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Mehlhorn neben der Post.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein S. Vogel am Barfußberge.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurden am 4. August d. J. Nachmittags auf dem Wege von der Ritterstraße durch das Schuhmachergäßchen, die Reichstraße und Grimma'sche Straße bis Auerbachs Hof zwei Löbau-Zittauer Eisenbahnactien Nr. 13789 und 13791. Der Finder wird gebeten, diese Actien gegen obige Belohnung auf der Expedition des Herrn Dr. Günther, Ritterstraße 7, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend gegen zehn Uhr auf dem Wege von der Dresdner Straße durch die Salomons- und Karls- bis in die Schützenstraße ein matt goldenes, ciselirtes Armband von gewundener Form. Dem ehrlichen Finder wird bei Rückgabe desselben Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage, eine Belohnung von 3 Thlr. zugesichert.

Verloren wurde am 4. August beim Concert im Schützenhause eine bunte Plüschtasche mit Stahlkette, enthaltend 2 Portemonnaies, in einem 1 Thlr., im andern 1 Thlr. 20 Ngr., eine Schnur Wachs-, und zwei Schnuren Silberperlen, 1 Rolle weißen und gelben Draht und ein Paar Unterärmel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung bei Herrn Hoffmann im Schützenhause abzugeben.

Verloren wurde am 4. d. M. vom Salzgäßchen bis zur Nicolaiskirche ein grünes Portemonnaie mit 9 Pf Inhalt in C. A. Der ehrliche Finder empfängt gegen Rückgabe zwei Thlr. Belohnung Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Verloren wurde ein Armband von rothen Perlen und mit goldenem Schloßchen. Dem Finder wird bei Abgabe desselben Mittelstraße Nr. 7, 2 Treppen der volle Werth zugesichert.

Verloren wurde am Sonntage nach oder im Rosenthal eine Broche von Granaten, in Gold gefaßt. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Löhre Platz Nr. 1, beim Hausmann zu erfragen.

Liegen gelassen wurde am Sonnabend an einem Obststande verschiedenes Uhrmacherwerkzeug. Zu erfragen in der Wagenbau-Anstalt der Leipzig-Dresdner Eisenbahn bei Gustav Schneider.

Stehen gelassen wurde am Sonnabend auf dem Markt ein schwarzer baumwollner Regenschirm. Gegen gute Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Ein 1/2 Jahr alter weißer Hund, braun gefleckt mit braunem Auge, langem Schwanz, flüchtigem Behänge, ist am 4. d. M. abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Glockenstraße 7 parterre bei Madame Klöden.

Wer einen den 4. August ohne Schwanz entflohenen Canarienvogel Burgstraße Nr. 10, 4 Treppen zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ein junger Canarienvogel mit grauen Flügeln ist in der Georgenstr. Nr. 6 entflohen. Der Bringer erhält eine gute Belohnung daselbst.

Der laut Nr. 216 d. Bl. am Sonntage im Livoli vermisste Hut hat sich an Ort und Stelle wiedergefunden, wodurch sich jene Annonce erledigt.

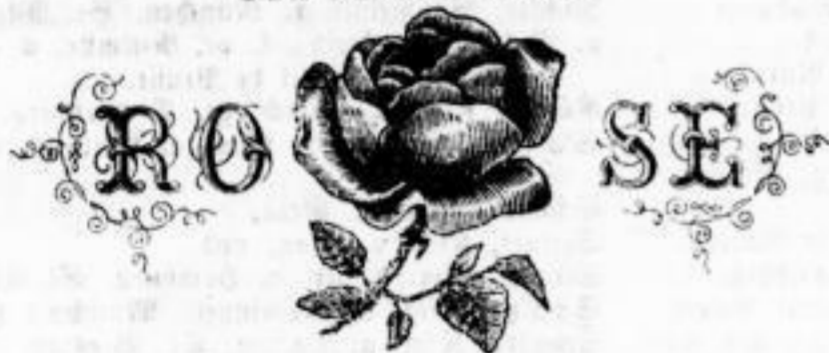
10 Thaler Belohnung

verspreche ich Dem, welcher mir anzeigt, wer von Zeit zu Zeit nächtlich die vergoldeten Lanzenspitzen an dem eisernen Gitter meines in der Elsterstraße gelegenen Gartens abbricht.

Dr. Nitterich,
Königl. Sächs. Hofrath.

STIFTUNGS-FEST

DER GESELLSCHAFT



den 11. August 1857

im Garten und Saale des Hôtel de Prusse.

Herr Musikdirector Herfurth wird höflichst gebeten, nächsten Freitag im Concert im Schützenhause die „Traumbilder von Lumbye“ zur Aufführung zu bringen.

Ein fleißiger Besucher der Schützenhaus-Concerte im Namen vieler.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Fräulein F..H zu ihrem Geburtstag, daß das ganze Spitzbarts Haus zittert.

Die Witbe, ungenannt aber doch bekannt. W. St.

Anna ist nicht mehr auf der Görberstraße. Die „Ang thu Rah“ giebt.

Was nützen die vielen Worte?
Handle — oder schweige.
M. B. Heute Abend.

Vermählungs-Anzeige.

Bernhard Böcker,
Natalie Böcker,
geb. Greiner.

Leipzig und Weimar, den 4. August 1857.

Gestern starb nach längern Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, Herr Johann Gotthilf Werner, Gastwirth und Lohnkutscher allhier, in seinem 60. Lebensjahre.

Dies zur Nachricht für seine Freunde und Bekannte.
Leipzig, am 6. August 1857.

Johanna Dorothea Werner,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Heute Mittag den 4. August entriß mir der unerbittliche Tod unsere theure Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Juliette Neubert,
geb. Bormann.

Trostlos stehe ich an ihrem Sarge. Dies zur schuldigen Nachricht allen Verwandten und Freunden.

Leipzig und Freiberg.

Gustav Adolf Neubert, Conditior.

Heute früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach wenig schweren Stunden sanft und ruhig unsere theure Mutter und Großmutter, Frau Christiane Dorothee verwitwete Seine, geb. Reichel, im 77. Jahre ihres Lebens.

Leipzig, den 5. August 1857.

Die Hinterlassenen.

Heute Vormittags starb nach mehrtägigen Leiden Herr Johann Gotthilf Werner, Bürger, Gastgeber, Lohnkutscher, auch Vorsteher des Fuhrwerksvereins zu Leipzig, 59 Jahre alt. Er war ein echter Biedermann, warm und aufopfernd für seine Freunde und das gemeine Beste, und ein Wohlthäter der Nothleidenden. Friede seiner Asche!

Leipzig, den 5. August 1857.

Job. Christ. Donner,
als Vormund seiner Kinder

Johann Gotthilf und Clara Francisca Werner.

Oeffentliche Vorlesung

von

Carl Grunert,

Königl. Würtemb. Hofschauspieler.

Medea,

Tragödie von Oswald Marbach,

morgen Freitag Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Logenhaus auf der Elsterstraße.

Entrée-Billets sind in der Buchhandlung des Herrn C. F. Schmidt (Universitätsstraße, Paulinum) und Abends an der Cassé für 20 Ngr. zu haben.

General-Versammlung

des Vereines zur Feier des 19. Octobers
im Schützenhause

Donnerstags den 6. August Nachmittags präcis 6 Uhr.

Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Wahl eines neuen Vorsiehenden.
- 2) Vorlegung des Planes zu geschmackvollerer Herstellung des Napoleonssteines.

Die geehrten Ausschuss- und Vereins-Mitglieder werden gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.

Sämmtliche Mitglieder der vormaligen Schwonke'schen Kranken- und Leichencasse werden hiermit zur Generalversammlung als den 9. August Nachmittags 3 Uhr in Fiedlers Restauration, Brühl Nr. 64 (Krafft's Hof) eingeladen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Post. 12 S.). Morgen Freitag: Peterstille mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Se. Hoheit Herzog Adolph von Nassau n. Gef. und Dienersch. a. Diebrich, Hotel de Baviere.
 Albert, Monteur aus Augsburg, gr. Baum.
 André, Optm. u. Militair-Lehrer a. Dresden, Hotel de Pologne.
 Beder, Del. a. Meissen, Stadt Freiberg.
 Bodory, Cand. theol. a. Ofen,
 Bader, Kfm. a. Prag, und
 Bondy, Kfm. a. Washington, Stadt Köln.
 Bauerstein, Cand. med. a. Götting, Blumenfeld, Kfm. a. Donabrück, und
 v. Buttenay, Frl. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Bethke, Buchh. a. Leisnig, Stadt Berlin.
 Böhmer, Töpfermstr. a. Halle, und
 Bochmann, Kfm. a. Jever, Palmbaum.
 Bente, Frl. a. Hannover, Stadt Rom.
 v. Bärenstein, Freifr. n. S. a. Dresden, d. Haus.
 Bachmann, Frau a. Altona, und
 Brunst, Kfm. a. Lichtenstein, St. Nürnberg.
 Baum, Kfm. a. Rochlitz, Stadt Wien.
 Berger, Kfm. a. Kassel, und
 Bobne, Abes. n. Fr. a. Otterwisch, S. de Baviere.
 Bormann, Licent. a. Straßburg, St. Dresden.
 Gormann, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Russie.
 Cäsar, Kfm. a. New-York, großer Blumenberg.
 Groll, Kfm. n. Fr. a. Stettin, S. de Pologne.
 v. Dürkerloh, Gen.-Major a. Petersburg, und
 Dreyer, D. med. a. Bremen, Palmbaum.
 v. Dziembowski, f. pr. Leutnant aus Berlin, Hotel de Prusse.
 Dderking, Gymnas. a. Altenburg, gr. Baum.
 Erdel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Edkowsky, Kfm. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
 Edmeyer, N. u. M., Kf. a. Hamburg, und
 Eichholz, Frau Abes. a. Stettin, St. Rom.
 Franke, Moler a. Dresden, St. Nürnberg.
 Fuchs, Müller u. Getr. a. Plauen, Hamb. Hof
 Freitag, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Fidonis, Priv. a. Mailand, St. Breslau.
 Friedländer, Bankier a. Breslau, und
 Friedländer, Kfm. a. Glogau, S. de Baviere.
 Fischer, D. jur. a. Hildesheim, und
 Fischer, Stud. a. Göttingen, blaues Kof.
 Fuchs, Kfm. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Günther, Gürtler a. Altenburg, St. Berlin.
 Gilbert, Insp. a. Köln, Hotel de Russie.
 v. Grünwald, Excell., Civil-Souverneur aus
 Göttingen, und
 Gerber, Vorstand des topographischen Bureau
 a. München, Stadt Nürnberg.
 Grebel, Kfm. a. Bittau, Hotel de Baviere.
 Gühne, Part. a. Dresden, grüner Baum.
 Haas, Lithogr. a. München,
 Hubinga, D. a. Wien, und
 Holzinger, Ministerial-Registrator a. Oldenburg,
 Stadt Nürnberg.
 Häußler, Geschäftsm. a. Treuen, Hamb. Hof.
 Hirschowitz, Kfm. a. Straßburg, Hotel garni.
 Hähner, Secretär a. Gotha, Stadt Wien.
 Hestje, Grobsh. a. Christiania,
 Hartog, Kfm. a. Brüssel, und
 Hartung, Frau a. Königsberg, S. de Baviere.
 Hein, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hoyer, Privatexped. a. Dresden,
 Herz, Kfm. a. Liegnitz, und
 Hoffmann, Mechan. a. Dalungen, schw. Kreuz.
 Huhn, Künstler a. Weimar, Stadt Gotha.
 Heydt, Kfm. a. Hanau, und
 Häbick, Insp. a. Triefst, Palmbaum.
 v. Häbick, Freifr. a. Berta, deutsches Haus.
 Jährig, Restaurateur aus Vicna, S. de Bologne.
 Kwikski, Graf u. Rittergutsbes. a. Opporowo,
 Hotel de Pologne.
 Kollenberger, Kfm. a. Liegnitz, schw. Kreuz.
 Kohlschreiber, Künstler a. Weimar, St. Gotha.
 v. Klein, f. pr. Leutn. a. Kobakow, und
 Kocke, Frau a. Vorghorst, Stadt London.
 Künzig, Chemiker a. Prag, St. Rom.
 Karvash, Prof., und
 Karvash, Schüler a. Pesth,
 Kagnyika, Frau a. Breges,
 Keunecke, Haupt-Zollamts-Assessor a. Köln,
 Rothmeier, D. med. a. Bremen, und
 Kregeano, Rent. a. Bukarest, Palmbaum.
 Kaiser, Kfm. n. Fr. a. Köln, und
 Kobl, Prof. a. Landshut, Stadt Nürnberg.
 Klotz, Frau a. Stettin, Hotel de Prusse.
 Kohn, Frau n. L. a. Pesth, gr. Blumenberg.
 Krabmer, Kfm. n. Fr. a. Altenburg, St. Frankf.
 Krych, Frau a. Wornsdorf, und
 Kaych, Abes. a. Reha, Hotel de Baviere.
 Kreuter, Kfm. a. Apolda, St. Hamburg.
 Knauth, Pastor a. Otterwisch, grüner Baum.
 Lanzer, Werkmstr. a. Karlsrube, goldnes Sieb.
 Lugmann, Kfm. a. Bamern, St. Nürnberg.
 Lederer, Fabr. a. Fürth, Hotel de Prusse.
 Langer, Weinkäfer a. Magdeburg,
 Lewin, Arzt a. Berlin, und
 Landauer, Privatm. a. Wien, S. de Baviere.
 Lipfer, Färber a. Moskowitz, schw. Kreuz.
 Loischkau, Kfm. a. Dessau, St. Hamburg.
 Levy, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Leibloff, Frau a. Saalfeld, Hotel de Pologne.
 Reinhardt, Färber a. Moskowitz,
 Mohr, Kfm. a. Berlin, und
 May, Fabr. a. Sebnitz, schwarzes Kreuz.
 Miszkolty, Cand. theol. a. Ofen, St. Köln.
 v. Maneroffa, Frau Abes. a. Rudki, und
 Middelton, Ober. n. Fr. a. Glasgow, S. de Pol.
 Müller, D. med. a. Jever,
 Mierisch, Abes. n. Frau a. Riesa, und
 Meßner, Baumeister a. Halle, Palmbaum.
 Meyer, Oberst a. Hannover, Stadt Rom.
 Mengel, Zeugmachermstr. n. Frau a. Gera, u.
 Möller, Glaschneider a. Schaldau, Rauchwib.
 Mendelsohn, Kfm. n. Fr. a. Warschau, St. Nürnberg.
 v. Münchhausen, Abes. a. Magdeburg, und
 Michaelis, Kupferstecher a. Berlin, S. de Russie.
 Mester, Rent. a. Dorpat, Stadt Wien.
 Martin, Kfm. n. Fr. a. Altenburg, St. Frankf.
 Müller, Ger.-Rath a. Magdeburg, S. de Bav.
 Neumann, Kfm. a. Naumburg, gr. Baum.
 Nicolaus, Kfm. a. Hanau, St. Hamburg.
 Neumeister, Frau a. Brünn, Hotel de Baviere.
 Ohwalt, General-Consul n. Frau a. Hamburg,
 Stadt Nürnberg.
 Oehme, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Pahl, Apoth. a. Kempen, Stadt Nürnberg.
 Pöppelmann, Stud. a. Innsbruck, g. Sieb.
 Petisch, Ober-Amtm. a. Berbershausen, und
 Prayon, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
 Rabe, Amtsrath a. Halle, und
 Raß, Kfm. a. Lauban, Palmbaum.
 Rosenthal, Kfm. a. Bernburg, St. Freiberg.
 Reuß, Rent. a. Diebrich,
 Raß, Rent. a. Wien, und
 v. Rudolph, f. pr. General a. D. a. Götting,
 Stadt Rom.
 de Rougemont, Student a. Neuschotel, Hotel
 de Baviere.
 Rillén, Prof. aus Genf, Hotel de Baviere.
 Rüssel, Organist a. Flensburg, und
 Reuter, Kfm. a. Minden, St. Hamburg.
 Rimes, Frau, und
 Rimes, Frl. a. Flensburg, Stadt London.
 Rother, Fabr. a. Wald, Stadt Gotha.
 Rosetti-Roscowano, Graf, Finanz-Minister nebst
 Gem. a. Jassy, Stadt Rom.
 Rascharky, Leutn. a. Petersburg, Palmbaum.
 Rietschel, Kfm. a. Gera, Palmbaum.
 Röder, Kfm. a. Bamberg, Münchner Hof.
 Ritschl, Geh. Reg.-Rath n. Fr. a. Bonn, und
 Richter, Kfm. n. L. a. Suben, St. Nürnberg.
 Richter, Baumeister a. München, St. Wien.
 v. Richtofen, Frl. f. pr. Rittmstr. n. Frau
 a. Krotoschin, Hotel de Prusse.
 Rüfing, Frau a. Aurich, gr. Blumenberg.
 Sta Kloss, Beamter n. Fam. a. Götting, Stadt
 Wien.
 Schmidt, Kfm. a. Gera,
 Seltner, Kfm. a. Prag, und
 Strauß, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Schulze, Kfm. a. Meiningen, Münchner Hof.
 Schmidt, Kfm. a. Danzig, St. Breslau.
 Stenzel, Kfm. a. Straßburg, Hotel garni.
 Stumpe, Appell.-Ger.-Rath a. Frankfurt a/M.,
 Stadt Hamburg.
 Schröder, D. jur., Cand. a. Hamburg, und
 Schny, Frau n. Fam. a. Wien, S. de Baviere.
 Siebeger, Maschinist a. Zedwitz, bl. Kof.
 v. Sast, Excell., General-Leutn. aus Breslau,
 Stadt Dresden.
 Schulze, Pastor a. St. Ulrich, St. Gotha.
 Senf, D. a. Breslau, und
 Salzer, Kfm. a. Wien, Stadt Köln.
 Schmieb, Kfm. a. Stettin, schwarzes Kreuz.
 Steck, Kfm. a. Bamern, Stadt London.
 Schüge, Kfm. a. Glashütte,
 Sieberath, Insp. a. Merseburg,
 Stein, Kfm. a. Mainz,
 Salefsky, Fabr. a. Dessau, und
 Strauß, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Schneider, Ober-Amtm. nebst Frau a. Magde-
 burg, und
 de Sartirona, Chev.-Offic. a. Piemont, Stadt
 Rom.
 Schlippe, Fr. Hofr. n. L. a. Moskau, Hotel de
 Pologne.
 Laufzig, Leibarzt a. Rom, Hotel garni.
 Tuve, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Porteres, Prof. a. Dorpat, und
 Vof, Oberbes. a. Rawicz, Stadt Wien.
 Barnhagen, Kfm. n. Fr. a. Zwickau, Hotel de
 Russie.
 Weit, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Warpe, Kfm. a. Chemnitz, S. de Russie.
 Wiedking, Kammerrev. a. Oldenburg, St. Nürnberg.
 v. Waghdorf, Oberst a. Weimar, und
 v. Waghdorf, N. u. G., Hofdamen a. Altenburg,
 Stadt Dresden.
 Wolf, Fabr. a. Ruffsch, goldnes Sieb.
 Weihe, Ober. a. Warburg, und
 Weidner, Adv. a. Bittau, Stadt Hamburg.
 Winkler, Kfm. a. Wien, großer Blumenberg.
 Wattendorf, Frau a. Vorghorst, und
 Wille, Kfm. a. Bremen, Stadt London.
 Waquer, Fabr. a. Ronneburg, St. Berlin.
 de Kobel, Graf, Disc. a. Piemont, St. Rom.
 v. Berbst, Geh. Rath a. Dessau, St. Dresden.
 Bornow, Kfm. a. Stettin, St. Hamburg.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 5. Aug. Abds. 21° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

L

M

die

befohle
hauf

auf de
und de
daß de
N
übersch

so wie
vom 7
Häuser
besitzer

Le
hoben
dem P
auch d
suchten
der Ste
niß no
8 Uhr
In
leitete
haltene
Be
durch
Lang
kirchlich
Na
sämmt
der ara
Theil
Mittag
N
des Pr
(von d
fische
(Prof.